

zentralasien- analysen



www.laender-analysen.de/zentralasien

VERWALTUNGSRECHT WIRTSCHAFTSRANKINGS

■ ANALYSE

Verwaltungsrecht – Unterpfand nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung
Überblick über die aktuelle Situation und geltende Regelungen in den Staaten
Zentralasiens 2
Von Jens Deppe, Eschborn und Jörg Pudelka, Astana

■ DOKUMENTATION

Zentralasien in wirtschaftsbezogenen Länderrankings 8
Aktuelle Bearbeiterin: Anastasia Stoll
Koordination: Heiko Pleines
Teil 1: Wirtschaftssystem 9
Teil 2: Geschäftsumfeld 12
Teil 3: Sozioökonomisches Entwicklungsniveau 13

■ CHRONIK

Vom 20. Juli bis zum 20. September 2013 19
Kasachstan 19
Kirgistan 25
Tadschikistan 30
Turkmenistan 33
Usbekistan 35



Forschungsstelle Osteuropa
an der Universität Bremen

DGO

► Deutsche Gesellschaft
für Osteuropakunde e.V.

Die Zentralasien-Analysen
werden unterstützt von:

VDW

Verband der Deutschen
Wirtschaft in der
Republik Kasachstan

&

giz

Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Verwaltungsrecht – Unterpfand nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung Überblick über die aktuelle Situation und geltende Regelungen in den Staaten Zentralasiens

Von Jens Deppe, Eschborn und Jörg Pudelka, Astana

Zusammenfassung

Verwaltungsrecht – und hier insbesondere Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht – hat sich weltweit als wesentliche Voraussetzung für einen funktionierenden Rechtsstaat und damit auch für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung erwiesen. Dennoch hatte seine Reformierung in Zentralasien bislang keine Priorität. Die genauere Betrachtung zeigt aber wesentliche Unterschiede im Reformprozess zwischen den einzelnen Staaten, der von den Autoren auch in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext gestellt wird.

Die fünf zentralasiatischen Transformationsstaaten haben in den nun mehr als 20 Jahren ihrer staatlichen Unabhängigkeit beachtliche Rechtsreformen durchgeführt. Bisher haben dabei alle der Reformierung des Zivil- und Wirtschaftsrechts Vorrang eingeräumt. Gleich nach den neuen Verfassungen, die der Absicherung der nationalen Unabhängigkeit dienten, stellte die Einführung der Marktwirtschaft eine Priorität dar, während sonst vieles beim Alten blieb: In Behörden, Gerichten, Gefängnissen, Parlamenten und Ministerien blieb man zunächst der Tradition treu, nicht für die Bürger da zu sein, sondern für die »Macht«.

Dieser Eindruck hat sich bis heute nicht ganz verflüchtigt. Auch in Zentralasien scheint zu gelten, was der russische Präsident wiederholt betont hat: Demokratie ist gut, aber nicht überall passend. Über den Rechtsstaat lässt sich indessen reden, denn es ist offensichtlich, dass kein Staat auf das Recht verzichten kann. Aber auch hier gibt es einige Probleme, denn es ist einfacher, Recht zu proklamieren, als es zu gewähren. In Zentralasien sind in den letzten fünfzehn Jahren viele gesetzliche Neuerungen mit bestem Wissen und Gewissen zu Papier gebracht worden. Viele von ihnen hatten jedoch auf den Charakter der Rechtsordnung oder ihre rechtsstaatliche Neuorientierung keinen größeren Einfluss. Auch die Wirkung neuer Verwaltungsgesetze ist nicht gewiss, denn sie bedürfen der Implementierung und der institutionellen Absicherung. Im zentralasiatischen Kontext sind jedoch schrittweise Änderungen denkbar, die das Verhältnis des Bürgers zum Staat auf eine neue Grundlage stellen.

Das Verwaltungsrecht war bisher keine Priorität der Reformgesetzgebung beim Übergang zur Marktwirtschaft. Verwaltungsverfahrensgesetze, also Gesetze, die das Verfahren in den Behörden regeln, haben bisher nur Kirgistan und Tadschikistan erlassen. Kasachstan hat zwar ein Gesetz mit dem entsprechenden Namen, dessen Regelungsgegenstand jedoch ein anderer ist. Ein Verwaltungsprozessgesetz, also ein Gesetz, das das Verfahren für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten

im Gericht regelt, hat bisher keine zentralasiatische Republik verabschiedet.

Dieses große rechtsstaatliche Manko ist nicht nur mit knappen staatlichen Ressourcen zu erklären. Ein Blick auf die Rechts- und Verwaltungswissenschaft in Zentralasien offenbart ein gewisses Widerstreben, sich mit neuen Ansätzen überhaupt zu befassen. Selbst in Russland steht die Einführung eines neuen Verwaltungsverfahrensgesetzes auch heute noch aus. Die Gründe hierfür sind vielfältig, liegen aber vielleicht auch in der Sache: Verwaltungsverfahrensgesetze geben rechtsstaatliche Regeln für die Beziehung des Bürgers zum Staat und des Staates zum Bürger vor, die gerichtlich überprüft werden können. Die regelmäßige und effektive gerichtliche Kontrolle der Verwaltungstätigkeit setzt der Exekutive Grenzen. Diese ist aber in Zentralasien bisher nicht daran gewöhnt, von anderen kontrolliert zu werden.

Zur aktuellen Situation von Entwicklung, Rechtsstaat und Verwaltung

Die Position der zentralasiatischen Staaten in verschiedenen internationalen Rankings zeigt, dass weitergehender Reformbedarf besteht. Anhand der Entwicklungsdaten schneiden Kasachstan und Kirgistan im Ländervergleich am besten ab. Kasachstan steht wirtschaftlich besser da, während Kirgistan – trotz der politischen Umstürze der vergangenen acht Jahre – im Hinblick auf Rechtsstaat und Demokratie positiver gesehen wird. Auffällig ist, dass Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan in politischer wie auch in wirtschaftlicher Hinsicht gleichermaßen zurückhaltender eingeschätzt werden (s. Tabelle 1 auf S. 6 für einen tabellarischen Überblick).

Auch hinsichtlich der rechtlichen Entwicklung werden Kasachstan und Kirgistan, gefolgt von Tadschikistan, zu den aktiveren Reformstaaten gezählt. In Turkmenistan und Usbekistan sind rechtsstaatliche Reformen hingegen nicht nur bei der Implementierung, sondern schon bei der Gesetzgebung weniger weit voran-

gekommen. Eine eigene fachliche Verwaltungsgerichtsbarkeit hat lediglich Kasachstan etabliert. Hier sind in erster Instanz Fachgerichte eingerichtet worden, die sich allerdings bisher lediglich mit den Ordnungswidrigkeiten beschäftigen; in höherer Instanz gibt es hierfür auch spezialisierte Richter. In den ärmeren zentralasiatischen Staaten, insbesondere in Tadschikistan und Kirgistan, aber auch in den ländlichen Gegenden von Usbekistan, fehlen der Verwaltung hingegen oft die personellen und finanziellen Ressourcen für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Abgesehen davon gibt es auch eine Reihe von rechtsstaatlichen Defiziten, die für die ganze Region gelten. Vor allem ist die Gewaltenteilung nur schwach ausgeprägt. Die Exekutive hat eine unangefochtene Vorrangstellung inne, die auch die verfassungsrechtliche Unabhängigkeit der Gerichte schmälert. Mit Ausnahme Kirgistans werden Wahlen mehrheitlich als nicht frei und fair bewertet. In der Mehrheit der zentralasiatischen Staaten befinden sich die Massenmedien unter z. T. strenger staatlicher Kontrolle, wobei hier Kirgistan sicherlich eine positive Ausnahme darstellt. Auch die internationalen Bewertungen der Freiheits- und Bürgerrechte sind vergleichsweise niedrig. Gesetze gegen Extremismus und Terror haben die Bürgerrechte seit 2005 wieder stärker eingeschränkt. Die aktuelle Regierung Kirgistans ermunterte ihre Bürger zwar zu zivilgesellschaftlichen Aktivitäten, aber die staatliche Unterstützung blieb allenfalls sporadisch.

Die dargestellten politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse spiegeln sich auch in der Praxis des Verwaltungsrechts wider: Es gibt noch vergleichsweise wenige verwaltungsrechtliche Klagen. Die meisten werden von Wirtschaftssubjekten angestrengt. Vor Gericht behauptet sich der Staat in der Regel gegenüber seinen Bürgern. Beschwerde- und Klagerechte erscheinen weder ausreichend ausdifferenziert noch allgemein bekannt. Sie helfen in entscheidenden Situationen, vor allem bei Untätigkeit von Beamten, oft nicht weiter. Der Rechtsschutz gegen Enteignungen, die Entschädigung der Bürger bei staatlichen Eingriffen oder rechtswidrigem Handeln von Beamten scheitert oft schon im Ansatz. Der Zugang zum Recht und die rechtliche Information und Aufklärung der Bevölkerung erscheinen real nicht sichergestellt.

Allgemeine Verwaltungsgesetze in Zentralasien

Im allgemeinen Verwaltungsrecht gibt es drei grundlegende Gesetze, die für das ganze Verwaltungsrecht mit seinen besonderen Materien (Polizei- und Ordnungsrecht, kommunales Recht, Baurecht, Sozialrecht, Recht des öffentlichen Dienstes / Beamtenrecht usw.) den Anspruch erheben, allgemeine Geltung zu besitzen:

- das Gesetz über das Verwaltungsverfahren,

- der Kodex über administrative Rechtsverletzungen,
- das Prozessgesetz zum gerichtlichen Verfahren in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten.

Diese Gesetze sind zum Teil aufeinander bezogen, zum Teil aber auch nicht: Das erste schafft die Grundlagen für gesetzmäßiges Verwaltungshandeln zugunsten des Bürgers. Das zweite setzt die Geltung öffentlich-rechtlicher Vorschriften gegenüber dem Bürger unter Androhung von Sanktionen durch. Das dritte bietet dem Bürger wiederum Rechtsschutz vor Gericht, falls seine Beschwerde bei der Behörde erfolglos geblieben ist (oder von Anfang an aussichtslos erscheint). Ein Verwaltungsverfahren und der sich möglicherweise daran anschließende gerichtliche Prozess stehen im engen Zusammenhang. Allerdings ist auch der gerichtliche Schutz gegen Verfügungen des Ordnungsrechts von größerer Bedeutung. Tabelle 2 auf S. 7 verdeutlicht die Aufgaben und Funktionen der drei genannten Gesetze.

Trotz der teilweisen Einführung neuer allgemeiner Verwaltungsgesetze (insbesondere in Tadschikistan und Kirgistan) ist die gesetzgeberische Entwicklung in allen fünf zentralasiatischen Staaten noch nicht abgeschlossen. Diese Aussage trifft vor allem auf das Verwaltungsverfahren und die Ausgestaltung der Regeln für den gerichtlichen Prozess in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten zu. Hier liegen die größten Reformaufgaben, denn sie sind mit der Einführung und Implementierung eines substantiell neuen Verwaltungsrechts verbunden, das erstens Rechtspositionen der Bürger begründet, zweitens Aufklärungs-, Begründungs- und Schutzpflichten des Staates zugunsten der Bürger anerkennt und drittens dem individuellen Rechtsschutz der Bürger mehr Bedeutung beimisst.

Die großen Kodizes des Ordnungsrechts sind demgegenüber zwar mehrfach Gegenstand von Gesetzesänderungen gewesen, jedoch ohne dass dies größere Auswirkungen auf die Verbesserung des Rechtsschutzes oder der Rechtslage der Bürger gehabt hätte. Die Reformdiskussionen und Änderungen im Recht der Ordnungswidrigkeiten betrafen z. B. die Frage der Flexibilisierung von Sanktionen (z. B. mehr Verwarnungen) oder die Einbeziehung von juristischen Personen, zum großen Teil aber auch die überfällige Bereinigung von überholten Tatbeständen und die schrittweise Erhöhung der Bußgelder im Interesse der Wirksamkeit des Ordnungsrechts.

Während Kirgistan (2004) und Tadschikistan (2007) bereits ein allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz eingeführt haben, das im Falle Tadschikistans sogar ein Kapitel über den gerichtlichen Prozess mit neuen Klagearten enthält, befindet sich Kasachstan noch im Orientierungsprozess. Usbekistan hat die betreffenden Gesetzesentwürfe nach ihrer Ausarbeitung 2008/2009 wieder verworfen, so dass hier die Rechtslage derjenigen

in Turkmenistan gleicht: Es existieren lediglich die aus Zeiten der Sowjetunion stammenden, mehrfach geänderten Kodizes (s.o.) des Ordnungsrechts sowie die allgemeinen Zivilprozessgesetze, die einige wenige Sonderregelungen zum Klageverfahren in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten enthalten. Es ist inzwischen offensichtlich geworden, dass diese Sonderregelungen in ihrer Kürze und Unbestimmtheit nicht mehr den modernen Anforderungen an die Behandlung öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten vor Gericht genügen. Die Regeln zu Prozessgrundsätzen und Prozessbeteiligten, zur Klagebefugnis und zu den verschiedenen Klagearten, aber auch die Vorschriften über die Entscheidungsbefugnisse des Gerichts entstammen dem Zivilprozess sowjetischer Prägung. Sie tragen den Besonderheiten öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten nur unzureichend Rechnung und setzen die Prozessmaximen nicht mit klaren Bestimmungen über die Rechte und Pflichten der Parteien des Prozesses um. Für die verschiedenen Situationen (Anfechtungsklage, Verpflichtungsklage, Untätigkeitsklage, Schadenersatzklage usw.) fehlen Vorschriften, die es ermöglichen, zielgerichtet präzise Klageanträge zu stellen.

Zusätzlich gibt es in den zentralasiatischen Staaten Gesetze über Eingaben, Anträge und Beschwerden der Bürger bei staatlichen Organen. Sie sind auf das entsprechende Gesetz der Russischen Föderation aus dem Jahr 1997 zurückzuführen. Dieses stellte zwar damals trotz seines weitgehend deklaratorischen Charakters und der Ähnlichkeit mit dem traditionellen (sowjetischen) Petitionsrecht eine gewisse Neuerung dar. Es ist aber heutzutage wegen seiner vielen Unklarheiten und offenen Fragen in Bezug auf weitergehenden Rechtsschutz überholt.

Reformen des Verwaltungsrechts

Auf regionaler Ebene lassen sich keine konkreten Ergebnisse von verwaltungsrechtlichen Reformen ausmachen. Dies ist zum einen der Tatsache geschuldet, dass es keine aus gemeinsamer sowjetischer Vergangenheit fortwirkende und damit überarbeitungsbedürftige Kodifizierung des Verwaltungsverfahrens- oder Verwaltungsprozessrechts gibt. Zum anderen ist im Bereich des Verwaltungsrechts, anders als beispielsweise im Zivil- oder Aktienrecht, auch keine Initiative zur Bearbeitung im Rahmen der GUS zu beobachten. So gab und gibt es keine GUS oder auch nur Zentralasien übergreifenden Arbeitsgruppen zur Erarbeitung gemeinsamer regionaler Gesetzmusterentwürfe. Alle bisherigen Entwicklungen sind – soweit es solche bisher überhaupt gab – strikt national.

In Kasachstan gibt es keine laufenden Reformarbeiten. Ein im Jahr 2011 vom Unterhaus des Parlaments bereits beschlossener Gesetzesentwurf, der das Ordnungswidrigkeitenrecht zusammen mit dem Verwal-

tungsprozessrecht neu regeln sollte, wurde vom Oberhaus (Senat) gestoppt.

Eine Rechtsfortentwicklung fand praktisch nur im prozessualen Bereich und nur richterrechtlich statt. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Verordnung des Obersten Gerichts der Republik Kasachstan zur Behandlung öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten (Normativrechtsverordnung des Obersten Gerichts der Republik Kasachstan vom 24. Dezember 2010 (Nr. 20) »Über einige Fragen der Anwendung der Normen des Kapitels 27 der Zivilprozessordnung der Republik Kasachstan durch die Gerichte«) zu erwähnen, die genauere Vorgaben – die teilweise auch modern orientiert sind – zur Behandlung der Streitigkeiten nach Kapitel 27 der Zivilprozessordnung, mithin der meisten Verwaltungsstreitsachen macht. Dies ist jedoch als vorläufiger Zustand anzusehen, der nur bis zu einer gesetzlichen Regelung des Verwaltungsprozesses andauern kann.

Kirgistan hat bereits beachtliche Reformerfolge im Bereich des Verwaltungsrechts erzielt. Hierzu gehört zweifellos der fertige Entwurf einer überarbeiteten Version des Verwaltungsverfahrensgesetzes, der aller Voraussicht nach in diesem Jahr ausgefertigt und verkündet werden wird. Hiermit wird das kirgisische allgemeine Verfahrensrecht weiter an europäische Standards angenähert. Es gibt jedoch auch durchaus Besonderheiten, die aus dem bisher geltenden Gesetz beibehalten oder sogar ausgebaut wurden und etwa anders als in Deutschland geregelt sind. Hierzu gehört etwa die Aufnahme der einzelnen Verfahrensprinzipien in das Gesetz. Während diese in Deutschland in jahrzehntelanger Praxis durch die Rechtsprechung herausgebildet wurden, besteht in Kirgistan – wie generell im post-sowjetischen Raum – offenbar nach wie vor ein hohes Bedürfnis, möglichst viel im Gesetzestext selbst festzulegen. Dahinter steht die Erwartung, dass die Verfahrensprinzipien bei einer schriftlichen Fixierung im Gesetzestext eine höhere faktische Durchschlagskraft haben bzw. dass sie stärker von den Rechtsanwendern beachtet werden.

Eine zu begrüßende Neuerung der Novellierung besteht in der Aufgabe des fakultativen Charakters des Widerspruchsverfahrens. Entsprechend der bisherigen Rechtslage ist in Art. 44 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (alt) vorgesehen, dass das Widerspruchsverfahren für den Beschwerdeführer fakultativ ist, dieser also frei wählen kann, ob er ein behördliches Widerspruchsverfahren und anschließend gegebenenfalls ein gerichtliches Verfahren durchführen möchte oder sich sofort an das Gericht wenden will. Nach Art. 65 Abs. 1 des neuen Entwurfes ist zuerst das behördliche Widerspruchsverfahren durchzuführen und erst anschließend kann sich der Beschwerdeführer an das Gericht wenden. Diese

Neuerung ist uneingeschränkt zu begrüßen, da hiermit das Verfahren insgesamt nicht nur effektiver wird (Selbstkorrektur der Verwaltung und Entlastung der Gerichte), sondern auch rechtsschutzintensiver (zwingende Prüfung von Recht- und Zweckmäßigkeit, die bei sofortiger Klageerhebung entfallen würde).

In Tadschikistan gab es Bemühungen, das Gesetzbuch über das Verwaltungsrecht zu modernisieren und in diesem Zusammenhang um Vorschriften zum Verwaltungsprozess zu ergänzen. Im Jahr 2010 wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Gesetzesentwurfs gegründet. Die Arbeitsgruppe, die in den Entwurf bereits Vorschriften zur Behandlung öffentlich-rechtlicher Streitigkeiten aufgenommen hatte, entschied sich jedoch Ende 2010 dafür, beide Themenbereiche zu trennen und insofern ausdrücklich dem kasachstanischen Beispiel zu folgen. Der 2011 ins Parlament eingebrachte Gesetzesentwurf ist daher nur mehr ein modernisiertes Ordnungswidrigkeitenrecht. Bereits reformiert ist hingegen das Verwaltungsverfahrenrecht, das jedoch – wie oben bereits erwähnt – unter erheblichen Anwendungsdefiziten leidet. Neue Schritte zur Schaffung eines Verwaltungsprozessrechts sind angekündigt, werden aber sicherlich erst nach den anstehenden Präsidentschaftswahlen greifen.

In Turkmenistan gibt es zurzeit keine Reformarbeiten im Bereich des Verwaltungsrechts. Allerdings wird im Zusammenhang mit den laufenden Arbeiten zur Reformierung des noch aus sowjetischer Zeit stammenden Zivilprozessrechts über eine Ausgliederung der öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten und eine damit einhergehende Schaffung eines eigenständigen Verwaltungsprozessgesetzes nachgedacht.

In Usbekistan gibt es – abgesehen von einigen Änderungen im Recht der Ordnungswidrigkeiten – keine nennenswerten Reformen im Bereich des allgemeinen Verwaltungsrechts. Das bereits entworfene Verwal-

tungsverfahrensgesetz ist im parlamentarischen Gesetzgebungsprozess liegengeblieben und nicht in Kraft getreten. Der Verwaltungsprozess läuft in Anlehnung an sowjetischer Traditionen gemäß den Vorschriften der Zivilprozessordnung. Allerdings wird derzeit erwogen, ein einheitliches Verwaltungsverfahren- und -prozessgesetz zu erarbeiten, wie dies auch in einzelnen europäischen Ländern, wie etwa Lettland, der Fall ist.

Insgesamt kann man die Reformfortschritte wie folgt zusammenfassen:

	KZ	KG	TJ	TM	UZ
Staatliches Reformprogramm zum VwVfG	+	+	+	-	+
Arbeitsgruppe gegründet	-	+	-	-	+
Entwurf liegt vor	-	+	-	-	-
Staatliches Reformprogramm zum VwProzess	+	+	+	-	+
Arbeitsgruppe gegründet	-	+	-	-	-
Entwurf liegt vor	-	-	-	-	-

Fazit

Perspektivisch kann man allen Ländern Zentralasiens nur wünschen, dass sie die teilweise bereits vorhandenen Strategien zur Reformierung des Verwaltungsrechts zügig umzusetzen. Wie Erfahrungen aus anderen Weltregionen zeigen, sind gerade Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht wesentliche Voraussetzungen für einen funktionierenden Rechtsstaat und damit auch Voraussetzung für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung.

Über die Autoren:

Jens Deppe ist Fachplaner für Rechts- und Justizreformen, GIZ.

Jörg Pudelka ist als Verwaltungsrichter aus Berlin freigestellt und leitet das GIZ-Programm »Förderung der Rechtsstaatlichkeit in Zentralasien«.

Die Analysen und Meinungen in dem Artikel spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung und offizielle Politik der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH wider.

Tabelle 1: Überblick über die Positionen der zentralasiatischen Staaten in internationalen Rankings

	Kasachstan	Kirgistan	Tadschikistan	Turkmenistan	Usbekistan	Vergleich
2011 Human Development Index (UNDP) von 187 Ländern	68. Platz (hoch entwickeltes Land)	126. Platz (mittlerer Entwicklungsstand)	127. Platz (mittlerer Entwicklungsstand)	102. Platz (mittlerer Entwicklungsstand)	115. Platz (mittlerer Entwicklungsstand)	
2011 Democracy Index (The Economist) von 167 Ländern	137. Platz (autoritäres Regime)	107. Platz (Hybridregime)	151. Platz (autoritäres Regime)	165. Platz (autoritäres Regime)	164. Platz (autoritäres Regime)	
2012 Bertelsmann Transformationsindex von 128 Ländern	Politik: 95. Platz Wirtschaft: 48. Platz Gemäßigte Autokratie und Marktwirtschaft mit Funktionsdefiziten, mit mäßigem Transformationsmanagement	Politik: 70. Platz Wirtschaft: 73. Platz Stark defekte Demokratie und Marktwirtschaft mit Funktionsdefiziten, mit mäßigem Transformationsmanagement	Politik: 109. Platz Wirtschaft: 117. Platz Harte Autokratie und schlechtfunktionierende Marktwirtschaft, mit schwachem Transformationsmanagement	Politik: 121. Platz Wirtschaft: 101. Platz Harte Autokratie und schlechtfunktionierende Marktwirtschaft, ohne Transformationsmanagement	Politik: 120. Platz Wirtschaft: 120. Platz Harte Autokratie und schlechtfunktionierende Marktwirtschaft, ohne Transformationsmanagement	Politik: Wirtschaft:
2011 Corruption Perception Index von 183 Ländern	120. Platz	164. Platz	152. Platz	177. Platz	177. Platz	
2012 Doing Business Reports (World Bank, IFC)	Ease of Doing Business: 47 Starting Business: 57 Construction: 147 Contracts: 27	Ease of Doing Business: 70 Starting Business: 17 Construction: 62 Contracts: 48	Ease of Doing Business: 147 Starting Business: 70 Construction: 177 Contracts: 42	. / .	Ease of Doing Business: 166 Starting Business: 96 Construction: 145 Contracts: 43	Ease of Doing Business: Starting Business: Construction: Contracts:

Tabelle 2: Aufgaben und Funktionen von Verfahrensrecht, Prozessrecht und Ordnungsrecht

	(1) Verfahrensrecht	(2) Prozessrecht	(3) Ordnungsrecht
Aufgabe	<i>Rahmengesetz</i> zur Formulierung von Mindestanforderungen an das Verfahren der verschiedenen Verwaltungsbehörden, an das diese sich beim Erlass von Verwaltungsakten oder bei sonstigem Handeln der Behörden halten müssen.	<i>Prozessuales Gesetz</i> zum Klageverfahren in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten vor Gericht, entweder als Teil des Zivilprozesskodex, oder als eigenes prozessuales Gesetz oder als Teil eines allgemeinen »Verwaltungskodex«	<i>Kodex</i> mit einem allgemeinen Teil, der Definitionen, Regeln und Verfahrensvorschriften enthält, und einem besonderen Teil mit einem Katalog von Ordnungswidrigkeiten (»kleines Strafrecht«, Ahndung nicht-krimineller Gesetzesverstöße).
Funktion	Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit des Handelns von staatlichen Verwaltungsbehörden	Rechtsschutz des Bürgers vor Gericht gegen Handlungen und Entscheidungen der Verwaltung	Sanktionierung von Ordnungswidrigkeiten von Bürgern und juristischen Personen
Inhalt	Festlegung von Grundsätzen und Regeln für das Verwaltungsverfahren und die genaue Definition des Verwaltungsaktes u. a. Entscheidungsformen.	Beschreibung der Klagevoraussetzungen und Klagearten sowie der Grundsätze für die Gerichte in öffentlichen Streitigkeiten.	Regelung des Bußgeldverfahrens und weiterer Sanktionen sowie die Bestimmung von Tatbeständen von Ordnungswidrigkeiten.
Folge	Erlass / Ablehnung eines Verwaltungsaktes, und bei Widerspruch: entweder stattgebende Entscheidung der Behörde, oder Zurückweisung und ggfs. anschließendes gerichtliches Verfahren.	Verurteilung der Verwaltungsbehörde zur Aufhebung eines Verwaltungsaktes, oder zur Erteilung einer Genehmigung durch neuen Verwaltungsakt, oder zur Entschädigung des Klägers bei rechtswidrigem Handeln der Verwaltungsbehörde.	Verwarnung, Bußgeldbescheid, Beschlagnahme von Gegenständen, Verwaltungsarrest, Abschiebung ins Ausland, Entziehung einer Genehmigung, Disqualifikation usw.

Zentralasien in wirtschaftsbezogenen Länderrankings

Aktuelle Bearbeiterin: Anastasia Stoll

Koordination: Heiko Pleines

Im folgenden finden Sie nur die Rankings, die seit dem Erscheinen der letzten Wirtschaftsrankings im Dezember 2012 upgedatet wurden. Für alle anderen werfen Sie bitte einen Blick in <http://www.laender-analysen.de/index.php?topic=zentralasien&url=../zentralasien/archiv.html>. Größere oder überraschende Veränderungen sind in den folgenden Tabellen und Grafiken nicht zu erkennen. Kasachstan nimmt bei allen Fragestellungen eine der Spitzenpositionen ein und setzt sich immer stärker von seinen zentralasiatischen Nachbarn ab.

Index of Economic Freedom	9
Index of Economic Freedom – Business Freedom	12
Human Development Index (HDI)	13
BDO International Business Compass (IBC)	14

Verzeichnis der Grafiken

1: Index of Economic Freedom: Indexwerte und Platzierungen 2013	9
2: Index of Economic Freedom: 1995–2013	11
3: Index of Economic Freedom: Geschäftsumfeld 2013	12
4: Human Development Index: Indexwerte und Platzierungen 2012	13
5: Human Development Index: 1990–2012	14
6: BDO International Business Compass: Platzierung und Indexwert 2013	15
7: BDO International Business Compass: Platzierung und Indexwert 2012	15
8: BDO International Business Compass: Platzierung 2012–2013	16

Verzeichnis der Tabellen

1: Index of Economic Freedom: Einzelwerte 2013	10
2: Index of Economic Freedom: 1995–2013	10
3: Index of Economic Freedom: Geschäftsumfeld 1995–2013	12
4: BDO International Business Compass: Rang und Indexwert der einzelnen Rahmenbedingungen 2013	16
5: BDO International Business Compass: Rang und Indexwert der einzelnen Rahmenbedingungen 2012	17

Teil 1: Wirtschaftssystem

Index of Economic Freedom

Erstellt von: Heritage Foundation und Wall Street Journal (USA)

Seit: 1995

Häufigkeit: jährlich

Indexwerte beziehen sich jeweils auf das Vorjahr.

Erfasste Länder: derzeit 184

Internetadresse: <http://www.heritage.org/Index/Ranking.aspx>

Kurzbeschreibung:

Die Indexbildung ist 2007 überarbeitet worden. Der Index of Economic Freedom bewertet nun jeweils über ausgewählte statistische Indikatoren und Indizes zehn Wirtschaftsbereiche: Geschäftsumfeld (staatliche Regulierung grundlegender unternehmerischer Tätigkeiten), Handel, Steuern, Staatseinmischung (direkte staatliche Wirtschaftsaktivität), Geldpolitik, Investitionen, Banksystem, Eigentumsrechte, Freiheit von Korruption, Arbeitsmarkt. Die Bewertung aller Indikatoren erfolgt auf einer Skala von 0 bis 100, wobei 100 die bestmögliche Bewertung darstellt. Der Indexwert wird als einfacher Durchschnitt der zehn Indikatorenwerte gebildet.

Grafik 1: Index of Economic Freedom: Indexwerte und Platzierungen 2013

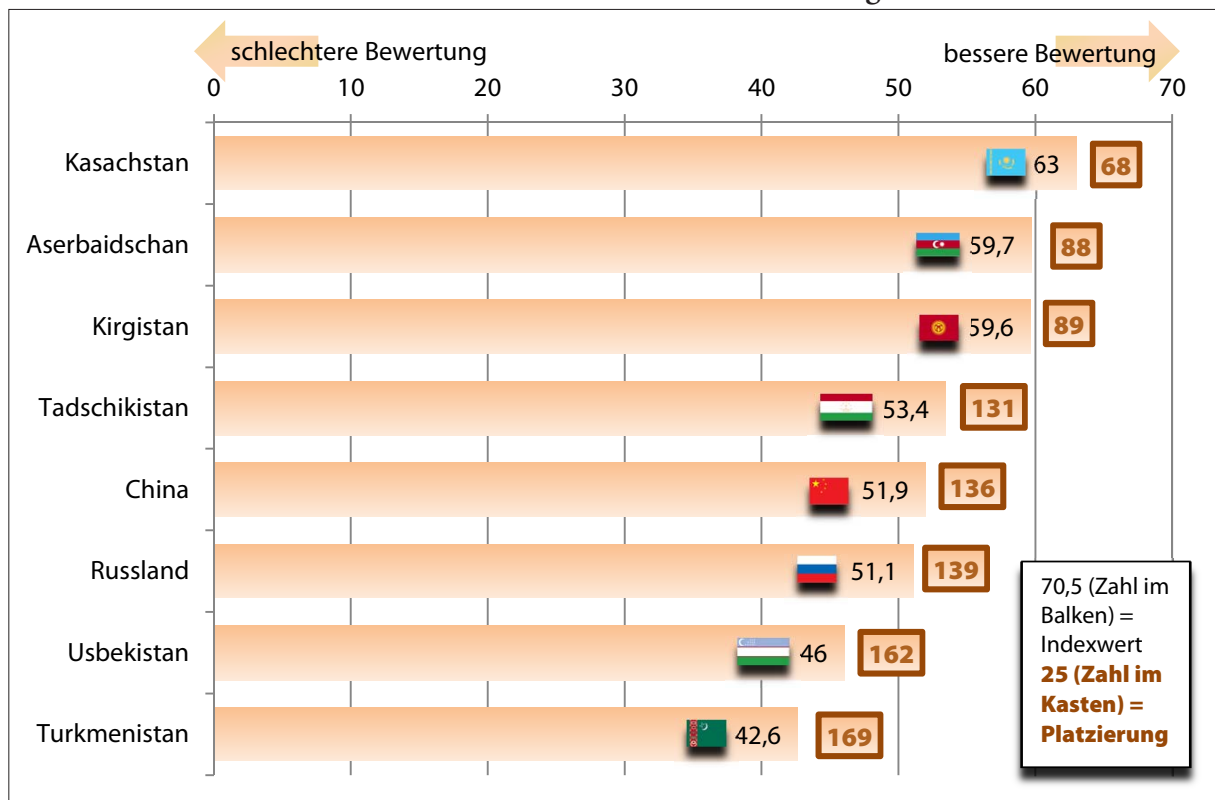


Tabelle 1: Index of Economic Freedom: Einzelwerte 2013

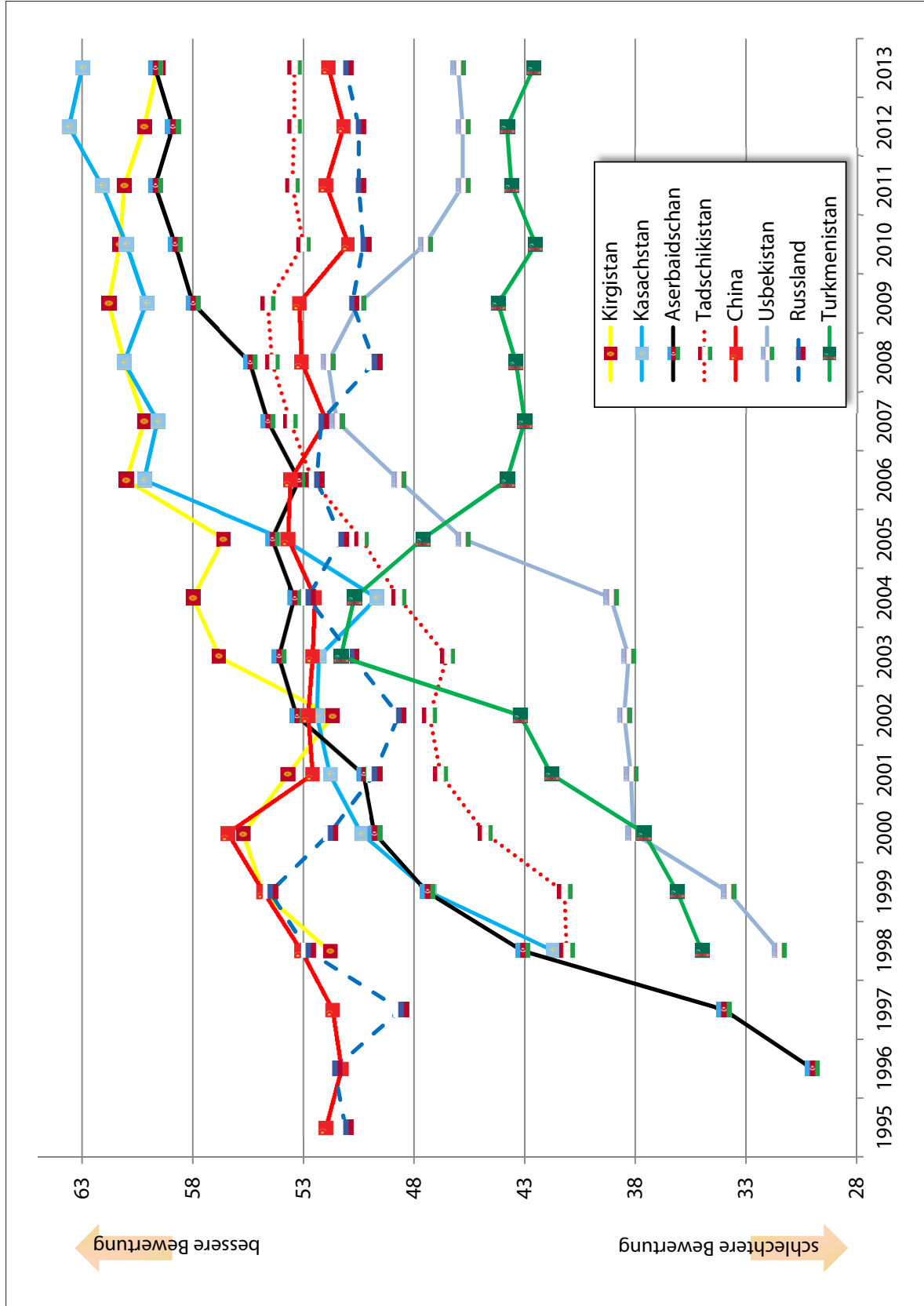
	Kasachstan	Kirgistan	Tadschikistan	Turkmenistan	Usbekistan	Aserbaidshjan	China	Russland
Rang	68	89	131	169	162	88	136	139
Geschäftsumfeld	71,8	73,2	61,7	30,0	71,2	69,2	48,0	69,2
Handel	78,2	75,4	78,2	79,2	66,1	77,2	72,0	77,4
Steuern	93,2	94,8	92,8	94,0	90,2	85,5	30,0	30,0
Staatsausgaben	84,5	56,4	78,1	91,7	67,8	67,8	83,3	54,4
Geldpolitik	72,2	66,7	64,6	70,6	63,0	73,5	71,6	66,7
Investitionen	30,0	50,0	20,0	00,0	00,0	55,0	25,0	25,0
Banksystem	50,0	50,0	40,0	10,0	10,0	40,0	70,2	86,9
Eigentumsrechte	35,0	20,0	20,0	05,0	15,0	25,0	20,0	25,0
Korruption	27,0	21,0	23,0	16,0	16,0	24,0	36,0	24,0
Arbeitsmarkt	88,4	88,6	55,5	30,0	61,0	79,4	62,6	52,6
Gesamtwert	63,0	59,6	53,4	42,6	46,0	59,7	51,9	51,1

Tabelle 2: Index of Economic Freedom: 1995–2013

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Kasachstan	-	-	-	41,7	47,3	50,4	51,8	52,4	52,3	49,7	53,9	60,2	59,6	61,1	60,1	61,0	62,1	63,6	63,0
Kirgistan	-	-	-	51,8	54,8	55,7	53,7	51,7	56,8	58,0	56,6	61,0	60,2	61,1	61,8	61,3	61,1	60,2	59,6
Tadschikistan	-	-	-	41,1	41,2	44,8	46,8	47,3	46,5	48,7	50,4	52,6	53,6	54,4	54,6	53,0	53,5	53,4	53,4
Turkmenistan	-	-	-	35,0	36,1	37,6	41,8	43,2	51,3	50,7	47,6	43,8	43,0	43,4	44,2	42,5	43,6	43,8	42,6
Usbekistan	-	-	-	31,5	33,8	38,1	38,2	38,5	38,3	39,1	45,8	48,7	51,5	51,9	50,5	47,5	45,8	45,8	46,0
Aserbaidshjan	-	30,0	34,0	43,1	47,4	49,8	50,3	53,3	54,1	53,4	54,4	53,2	54,6	55,3	58,0	58,8	59,7	58,9	59,7
China	52,0	51,3	51,7	53,1	54,8	56,4	52,6	52,8	52,6	52,5	53,7	53,6	52,0	53,1	53,2	51,0	52,0	51,2	51,9
Russland	51,1	51,6	48,6	52,8	54,5	51,8	49,8	48,7	50,8	52,8	51,3	52,4	52,2	49,8	50,8	50,3	50,5	50,5	51,1

Anm.: Eine grafische Darstellung der Indizes von 1995 bis 2013 finden Sie auf S. 11.

Grafik 2: Index of Economic Freedom: 1995–2013



Anm.: Die Zahlen, die dieser Grafik zugrunde liegen, finden Sie auf S. 10.

Teil 3: Sozioökonomisches Entwicklungsniveau

Human Development Index (HDI)

Erstellt von: United Nations Development Program (UNDP)

Seit: 1990 (rückwirkende Berechnung für 1975 bis 1990 ohne die sozialistischen Staaten)

Häufigkeit: jährlich

Indexwerte beziehen sich jeweils auf das Stichjahr und werden mit zwei Jahren Verzögerung publiziert.

Erfasste Länder: derzeit 187

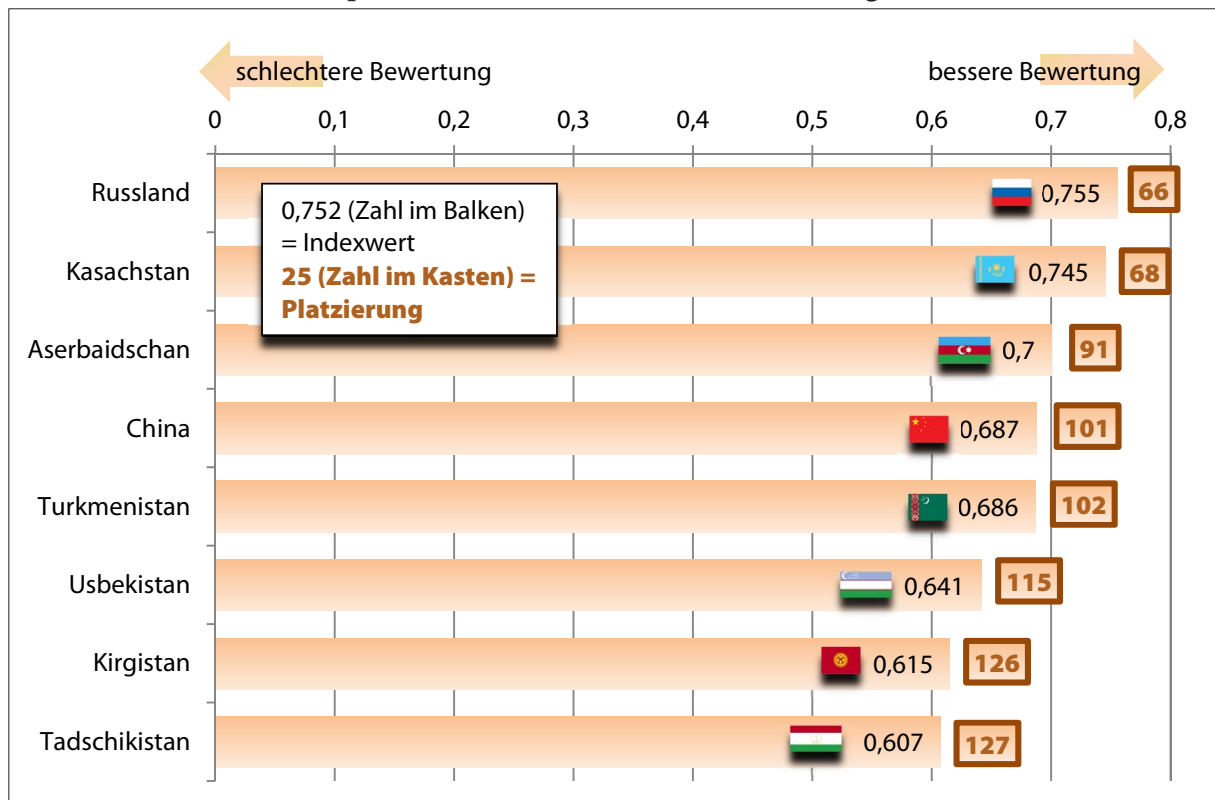
Internetadresse: <http://hdr.undp.org/en/statistics/data/>

Kurzbeschreibung:

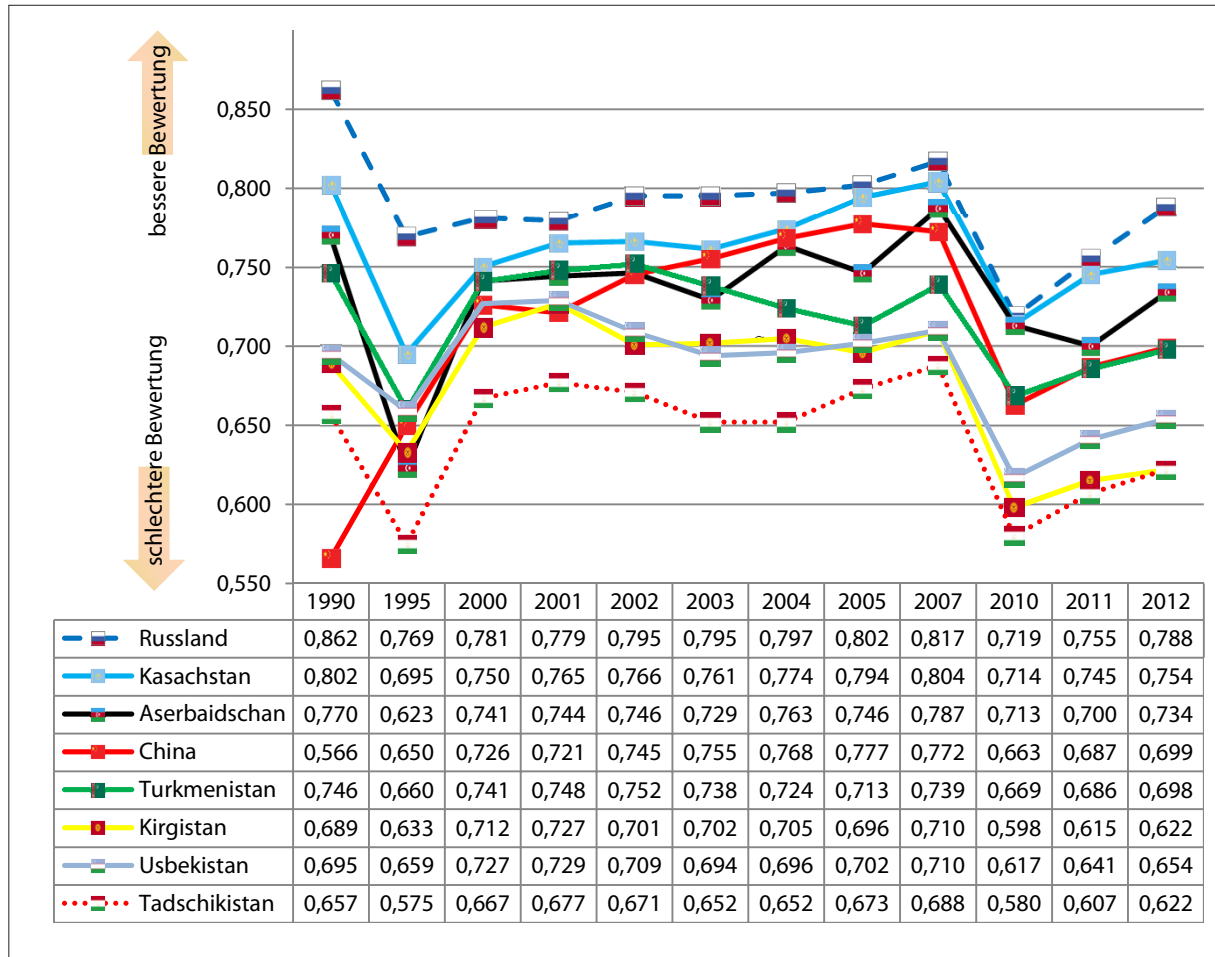
Der Index soll die »durchschnittlichen Errungenschaften eines Landes in drei grundlegenden Bereichen messen: langes und gesundes Leben, Wissen und annehmbarer Lebensstandard«. Dazu werden vier grundlegende statistische Kennzahlen (Lebenserwartung, Alphabetisierungsrate, kombinierte Schul- und Hochschulausbildungsrate, BIP pro Kopf in Kaufkraftparität) indiziert und zu einem Gesamtwert kombiniert, der zwischen 0 und 1 liegt. Ein Wert ab 0,8 steht dabei für hohes Entwicklungsniveau, ein Wert von 0,5 bis 0,8 für ein mittleres Niveau und ein Wert unter 0,5 für ein niedriges Niveau.

Seit 2012 wird der Bereich Wissen, nun Bildung genannt, als 1.) der Durchschnitt der Schuljahre eines 25-jährigen Erwachsenen und 2.) als der Erwartungswert der Schuljahre eines Kindes im Einschulalter (bis zum 18. Lebensjahres) gemessen.

Grafik 4: Human Development Index: Indexwerte und Platzierungen 2012



Grafik 5: Human Development Index: 1990–2012



BDO International Business Compass (IBC)

Erstellt von: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und HWWI (Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut)

Seit: 2012

Häufigkeit: jährlich

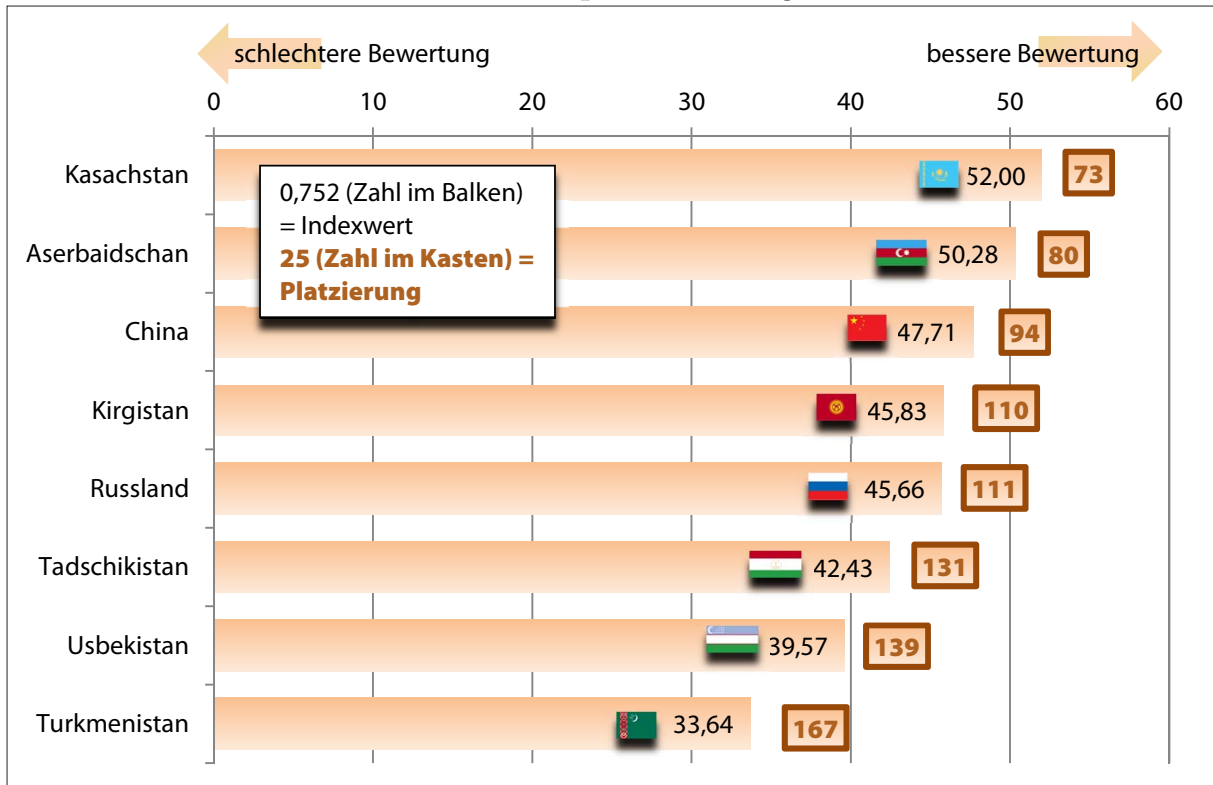
Erfasste Länder: derzeit 174

Internetadresse: <http://www.bdo-ibc.de/index/weltweiter-vergleich/gesamtindex.html>

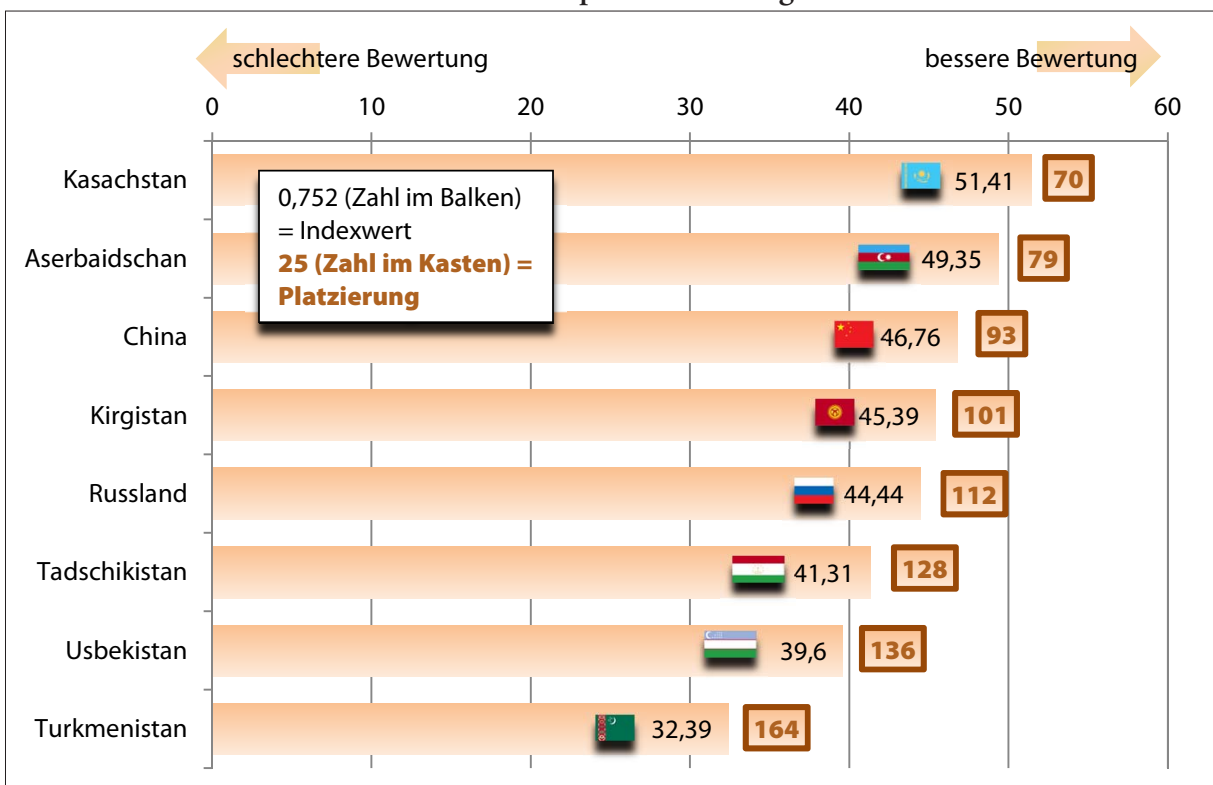
Kurzbeschreibung:

Der IBC bewertet Länder im Hinblick auf ihren ökonomischen, politisch-rechtlichen und sozio-kulturellen Entwicklungsstand. Die Teilindizes bewegen sich hierbei auf einer Skala von 0 (sehr niedrig) bis 100 (sehr hoch). Zusätzlich messen drei Teilindizes die Standortattraktivität, das Marktpotential und die Auslands-Direktinvestitionen eines Landes im Hinblick auf die Funktionsbereiche Absatz und Produktion. Diese Teilindizes bewegen sich in fünf Kategorien »sehr unterdurchschnittlich« (s u ø) bis »sehr überdurchschnittlich« (s ü ø) mit Werten zwischen 0 bis 20. Alle Teilindizes mit ihren Einzelwerten ergeben den Gesamtindex.

Grafik 6: BDO International Business Compass: Platzierung und Indexwert 2013



Grafik 7: BDO International Business Compass: Platzierung und Indexwert 2012



Grafik 8: BDO International Business Compass: Platzierung 2012–2013

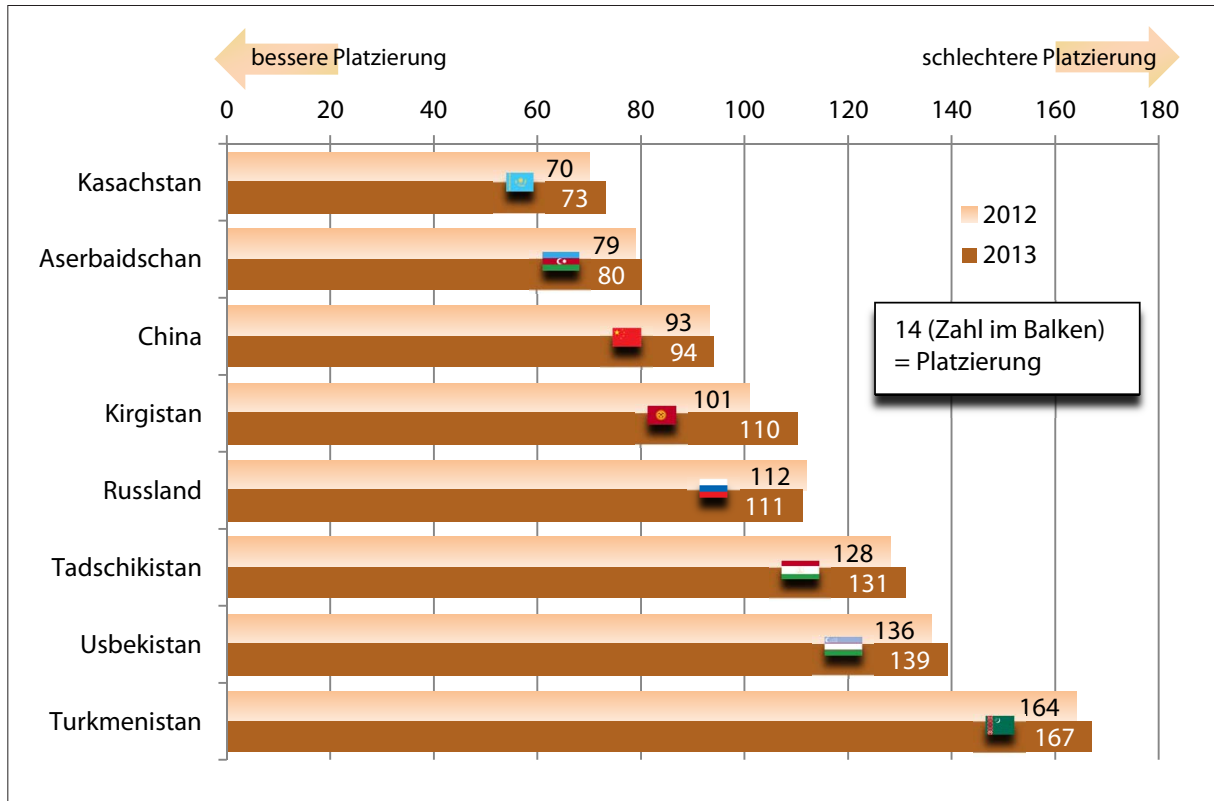


Tabelle 4: BDO International Business Compass: Rang und Indexwert der einzelnen Rahmenbedingungen 2013

	Kasachstan		Aserbaidshon		China		Kirgistan		Russland	
	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert
Gesamtindex	73	52,00	80	50,28	94	47,71	110	45,83	111	45,66
ökonomisch	49	52,09	63	50,00	66	49,70	131	43,19	84	47,30
pol.-rechtl.	115	47,48	114	47,75	124	45,09	133	42,39	139	40,07
soziokult.	43	56,85	61	53,26	89	48,46	67	52,56	80	50,21
Potential als Absatzmarkt	u ø	0,72	u ø	0,52	s ü ø	1,39	u ø	0,34	ø	1,21
Potential als Produktionsstandort	u ø	0,36	u ø	0,42	u ø	0,61	u ø	0,33	u ø	0,50
Auslands-Direktinvestitionen	u ø	0,63	s u ø	0,11	s u ø	0,06	s u ø	0,03	u ø	0,53

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tabelle 4: BDO International Business Compass: Rang und Indexwert der einzelnen Rahmenbedingungen 2013 (Fortsetzung)


































	Tadschikistan 		Usbekistan 		Turkmenistan 		Vergleich (Rang)	Vergleich (Wert)
	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert		
Gesamtindex	131	42,43	139	39,57	167	33,64		
ökonomisch	142	42,53	127	43,35	119	44,24		
pol.-rechtl.	148	36,90	167	27,86	164	31,30		
soziokult.	88	48,67	76	51,29	169	27,50		
Potential als Absatzmarkt	u ø	0,32	u ø	0,50	u ø	0,40	—	
Potential als Produktionsstandort	s u ø	0,25	s u ø	0,01	s u ø	0,01	—	
Auslands-Direktinvestitionen	s u ø	0,02	s u ø	0,03	s u ø	0,35	—	

Tabelle 5: BDO International Business Compass: Rang und Indexwert der einzelnen Rahmenbedingungen 2012

	Kasachstan 		Aserbaidshan 		China 		Kirgistan 		Russland 	
	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert
Gesamtindex	73	52,00	80	50,28	94	47,71	110	45,83	112	44,44
ökonomisch	49	52,09	63	50,00	66	49,70	131	43,19	85	45,79
pol.-rechtl.	115	47,48	114	47,75	124	45,09	133	42,39	136	39,67
soziokult.	43	56,85	61	53,26	89	48,46	67	52,56	86	48,31
Potential als Absatzmarkt	u ø	0,72	u ø	0,52	s ü ø	1,39	u ø	0,34	ø	1,19
Potential als Produktionsstandort	u ø	0,36	u ø	0,42	u ø	0,61	u ø	0,33	u ø	0,57
Auslands-Direktinvestitionen	u ø	0,63	s u ø	0,11	s u ø	0,06	s u ø	0,03	u ø	0,58

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tabelle 5: BDO International Business Compass: Rang und Indexwert der einzelnen Rahmenbedingungen 2012 (Fortsetzung)

	Tadschikistan 		Usbekistan 		Turkmenistan 		Vergleich (Rang)	Vergleich (Wert)
	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert		
<i>Gesamtindex</i>	128	41,31	136	39,60	164	32,39		
ökonomisch	147	39,98	109	43,60	136	41,37		
pol.-rechtl.	145	37,42	166	28,73	163	31,02		
soziokult.	96	47,10	77	49,57	168	26,48		
Potential als Absatzmarkt	u ø	0,39	u ø	0,54	u ø	0,43	—	
Potential als Produktionsstandort	u ø	0,33	u ø	0,29	s u ø	0,01	—	
Auslands-Direktinvestitionen	s u ø	0,02	s u ø	0,02	s u ø	0,30	—	

Vom 20. Juli bis zum 20. September 2013

Kasachstan

21.7.2013	Ein Verbot für Charterflüge ausländischer Airlines bis zum Ende der Urlaubssaison im Oktober tritt in Kraft. Von Seiten des zuständigen Komitees für Industrie und Tourismus heißt es zur Begründung, dass mit diesem Schritt für den Service und die Sicherheit der Passagiere gesorgt werde. Derzeit sitzen Dutzende kasachstanischer Touristen aufgrund einer Pleitewelle von Touristikunternehmen in der Türkei fest.
22.7.2013	Der Ex-Minister für Arbeit und soziale Sicherung, Serik Abdenow, wird zum Berater des Chefs von KazMunaiGaz ernannt. Anfang des Monats war bereits der ehemalige Öl- und Gas-Minister Serik Mynbajew auf den Chef-Posten des Staatskonzerns berufen worden.
22.7.2013	Nach Angaben des Außenministeriums liegen keine Hinweise darauf vor, dass die Telefon- und Internetkommunikation kasachstanischer Diplomaten im Ausland von amerikanischen Geheimdiensten abgehört wird.
23.7.2013	Die Anwälte des früheren Leibwächters und Vertrauten des ehemaligen BTA-Chefs Muchtar Abljasow, Aleksandr Pawlow, erklären, dass sie dem Auslieferungsbescheid eines Madrider Gerichts für ihren Mandaten nachkommen werden, berichtet Radio Free Europe/Radio Liberty.
23.7.2013	Die italienische Außenministerin Emma Bonino erwähnt in einem Interview mit der Zeitung l'Unita, dass der Botschafter Kasachstans in Italien, Adrian Jelesow, in Reaktion auf die Deportation der Ehefrau des ehemaligen BTA Bank-Chefs Abljasow, Alma Schalabajewa, aus Italien nach Kasachstan zur persona non grata erklärt werden könnte.
23.7.2013	Der Gouverneur des Gebiets Kysylorda, Krymbek Kuscherbajew, beklagt die Passivität der Regierung angesichts der ökologischen und sozialen Folgen des Absturzes einer russischen Trägerrakete vom Typ »Proton-M« nach dem Start vom Kosmodrom Baikonur vor drei Wochen.
23.7.2013	Der stellvertretende Premierminister Jربول Orynabajew reist zu Gesprächen über eine neue Vereinbarung zur Zusammenarbeit des Landes mit der EU nach Brüssel.
24.7.2013	Premierminister Serik Achmetow erstattet Präsident Nasarbajew bei einem vom Fernsehsender Khabar übertragenen Treffen Bericht über die sozioökonomische Entwicklung in der ersten Jahreshälfte und verweist auf das trotz weltweiter Krise zu verzeichnende ökonomische Wachstum.
24.7.2013	Serik Sarsenow, der Rechtsanwalt des in drei Instanzen zu lebenslanger Haft verurteilten ehemaligen Angehörigen der Grenztruppen Wladislaw Tschelach, kritisiert in einem Brief an den Obersten Gerichtshof das unfaire Gerichtsverfahren gegen seinen Mandanten.
25.7.2013	Bei kasachstanisch-ukrainischen Regierungskonsultationen im Bereich militärischer Zusammenarbeit wird eine stärkere Kooperation im Austausch von Militärtechnik vereinbart.
25.7.2013	Mehrere Organisationen fordern den Rücktritt von Gesundheitsministerin Salidat Kairbekowa, nachdem vor einigen Tagen im Nationalen Wissenschaftlichen Zentrum für die Gesundheit von Müttern und Kindern 30 Leukämie-Patienten mit Hepatitis C infiziert wurden. Das Zentrum dementiert die Vorwürfe.
26.7.2013	Bei einem Treffen mit Nationalbankchef Dmitrij Martschenko dementiert Präsident Nasarbajew Berichte über eine bevorstehende Abwertung des Tenge.
26.7.2013	Aus dem Mineralölunternehmen Helios verlautet, dass insgesamt 100 Mio. Tenge (642.000 US-Dollar) Entschädigung an die Betroffenen der Tanklastzugkatastrophe Ende Juni im Zentrum von Almaty gezahlt wurden.
26.7.2013	Der Chef der US Commission for International Religious Freedom, Robert George, erklärt, dass Kasachstan angesichts der bevorstehenden Prozesse gegen den Blogger Aleksandr Charlamow und den Baptistenpastor Bachtshan Kaschkumbajew nicht länger als führend in Zentralasien beim Schutz religiöser Rechte betrachtet werden könne.
30.7.2013	Die Zeitung Malta Today berichtet, dass der ehemalige Schwiegersohn Präsident Nasarbajews, Rachat Alijew, in einer schwer bewachten Villa in der maltesischen Stadt Sliema lebe und sich in einem Fahrzeug mit gefälschtem Kennzeichen fortbewege. Für die Aufenthaltserlaubnis auf Malta habe er 150.000 Euro gezahlt.
30.7.2013	Dem Ex-BTA Bank-Chef Abljasow wurde von einem Gericht in London gestattet, trotz seiner eingefrorenen Aktiva Kredite für Anwaltskosten aufzunehmen, schreibt die britische Zeitung The Lawyer.
30.7.2013	Laut dem Generalbebauungsplan für Astana sollen bis 2030 74 km Fahrradwege in der Hauptstadt fertig gestellt werden, berichtet Tengrinews.
31.7.2013	Während eines Telefonats erörtern Präsident Nasarbajew und sein russischer Amtskollege Wladimir Putin Fragen der bilateralen Zusammenarbeit.

31.7.2013	Die russische Regierung überträgt der Agentur Roskosmos die Verantwortung für die Einhaltung der ökologischen Sicherheit am Kosmodrom Baikonur.
31.7.2013	Die im Fall des Boston-Attentats der Behinderung der Justiz und Beseitigung von Beweismaterial bezichtigten kasachstanischen Studenten Asamat Taschajakow und Dijas Kardyrbajew erkennen ihre Schuld nicht an, berichtet RIA Nowosti unter Berufung auf den Anwalt Taschajakows.
1.8.2013	Die Generalstaatsanwaltschaft bestätigt, dass Ex-BTA Bank-Chef Abljasow in einem Dorf in Südfrankreich festgenommen wurde. Gegen den Ex-Bankier liegen Auslieferungsanträge aus Russland, Kasachstan und der Ukraine vor. Zwischen Frankreich und Kasachstan besteht allerdings kein Auslieferungsabkommen.
1.8.2013	Der Minister für regionale Entwicklung, Bachytschan Sagyntajew, kündigt an, dass Einwohner des Gebiets Kysylorda für nachweisliche gesundheitliche Beeinträchtigungen nach dem Absturz der »Proton-M-Rakete« entschädigt werden.
1.8.2013	Kasachstan ist das erste Land Zentralasiens, dessen Bürger ab sofort US-Visa mit einer Gültigkeit von fünf Jahren erhalten können, erklärt das US-Konsulat in Almaty.
2.8.2013	Das zuständige französische Gericht wird über den Auslieferungsantrag der Ukraine gegen Ex-BTA Bank-Chef Abljasow nicht vor Frühjahr 2014 entscheiden, meldet Le Figaro. Eine Freilassung auf Kaution ist bis dahin unwahrscheinlich. In der Ukraine drohen dem Bankier bis zu 12 Jahre, in Kasachstan bis zu 13 Jahre Haft.
2.8.2013	Sir Tony Baldry, Mitglied des Britischen Unterhauses, wird Chef des Papierkonzerns Kazakhstan Karasy.
5.8.2013	Das Urteil gegen den ehemaligen Chef der nichtregistrierten Partei »Alga!«, Wladimir Koslow, wird vom Obersten Gericht bestätigt. Koslow war wegen der Gründung einer kriminellen Vereinigung zu siebeneinhalb Jahren Gefängnis verurteilt worden.
5.8.2013	Zum ersten Mal in der Geschichte Kasachstans werden von heute an und in den kommenden vier Tagen die Gouverneure von fast 2.500 Städten, ländlichen Kreisen und dörflichen Gemeinden direkt vom Volk gewählt.
5.8.2013	Vertreter von Verbraucherschutzorganisationen warnen die Bürger vor Produkten mit der Aufschrift »Halal«, da nach ihren Untersuchungen rund 90 % der getesteten Produkte nicht diesem Prädikat entsprechen.
6.8.2013	Die ehemalige Chefin der Agentur für Statistik, Anar Meschimbajewa, legt Beschwerde gegen die Entscheidung der russischen Generalstaatsanwaltschaft ein, sie nach Kasachstan auszuliefern. Meschimbajewa droht in Kasachstan ein Prozess wegen Veruntreuung von Haushaltsmitteln in Höhe von 765 Mio. Tenge (4,9 Mio. US-Dollar), die für den im Jahr 2009 durchgeführten Zensus bestimmt waren.
6.8.2013	Die Schweizer Konten der per internationalem Haftbefehl gesuchten Brüder Ryskalijew (Bergej R., Ex-Gouverneur des Gebiets Atyrau; Amanschan R., ehemaliger Parlamentsabgeordneter) und der Eheleute Chrapunow (Wiktor Ch., Ex-Gouverneur von Almaty und Ostkasachstan, Ex-Minister) werden eingefroren.
6.8.2013	Eine Untersuchung der Stadtverwaltung bestätigt die Unschuld des Ende Juni bei einer Tanklastzugkatastrophe in Almaty tödlich verunglückten Fahrers, meldet Tengrinews. Der Akim von Almaty, Achmetschan Jesimow, hat ihn stattdessen für eine staatliche Auszeichnung vorgeschlagen.
7.8.2013	Die Agentur zum Kampf gegen Wirtschaftskriminalität und Korruption reicht Strafanträge in acht weiteren Punkten gegen Ex-BTA Bank-Chef Abljasow ein.
7.8.2013	Der wegen administrativer Vergehen von der Abschiebung nach Russland bedrohte orthodoxe Priester und Leiter eines Kinderheims, Petr Jeftichejew, legt Widerspruch gegen sein Urteil ein.
8.8.2013	Auf Initiative von Nationalbankchef Martschenko und Präsident Nasarbajew wird ein einheitlicher kumulativer Rentenfonds gegründet.
8.8.2013	Human Rights Watch fordert die französischen Behörden auf, Ex-BTA Bank-Chef Abljasow nicht auszuliefern.
9.8.2013	Nach Angaben des Ministers für regionale Entwicklung Sagyntajew wurde von den im Jahr 2013 für die Infrastrukturentwicklung von Industriestädten bereitgestellten 1,8 Mrd. Tenge (11,6 Mio. US-Dollar) bisher kein einziger Tenge ausgegeben.
10.8.2013	Im Gebiet Almaty wird ein Militärmanöver unter Beteiligung von Verbänden mehrerer NATO-Mitgliedsstaaten durchgeführt.
12.8.2013	Die Stadtverwaltung von Almaty richtet eine Nachtbusverbindung zwischen Flughafen und Zentralstadion ein, die zwischen von 22 – 6 Uhr im 45-Minutentakt bedient werden soll.
13.8.2013	Der stellvertretende Außenminister Kairat Sarybaj dementiert Berichte über eine geplante Abschaffung der Visapflicht für chinesische Staatsangehörige. Mehrere politische Gruppierungen und Parteien hatten bereits Proteste angekündigt.

14.8.2013	Sechs der Gründung einer terroristischen Vereinigung und der Planung eines Anschlags auf die Oper von Astana bezichtigte Männer werden von einem Gericht in Astana zu Haftstrafen zwischen sechs und zehn Jahren verurteilt.
14.8.2013	Eine neue Hochgeschwindigkeitsverbindung mit Zügen vom Typ Tulpar-Talgo wird zwischen Astana und Atyrau aufgenommen, meldet Tengrinews. Die Züge verkehren alle vier Tage, die Fahrzeit beträgt zwischen 22 und 23 Stunden. Es ist die fünfte Zugverbindung dieser Art neben Almaty–Astana, Schymkent–Astana, Almaty–Petropawlowsk und Almaty–Atyrau.
14.8.2013	Nach Angaben des Chefs der Agentur für Migration, Alichan Smailow, hatte Kasachstan am 1.7. 17,3 Mio. Einwohner.
14.8.2013	Vor dem französischen Konsulat in Almaty lassen Studenten Luftballons und Brieftauben mit einer Botschaft an Präsident Francois Hollande steigen, in dem sie die Auslieferung von Ex-BTA Bank-Chef Abjasow an Kasachstan fordern.
15.8.2013	Umweltminister Nurlan Kapparow nimmt an einer Sitzung der Kommission teil, die die Beseitigung der Folgen des Raketenabsturzes bei Baikonur Anfang Juli untersucht. Nach Angaben kasachstanischer Experten konnte die Konzentration des hochgiftigen Raketentreibstoffes Heptil am Boden bereits erheblich gesenkt werden.
16.8.2013	Präsident Nasarbajew reist zum dritten Gipfeltreffen des Rates turksprachiger Staaten nach Qabala in Aserbaidschan.
16.8.2013	Die Kosten für den Betrieb der U-Bahn in Almaty überstiegen im Jahr 2012 die Einnahmen um das Zehnfache, meldet die Zeitung Kapital. Die Verluste beziffern sich demnach auf 18 Mio. US-Dollar.
17.8.2013	Der chinesische Außenminister Wang Yi trifft zu einem dreitägigen offiziellen Besuch in Astana ein, wo er unter anderem mit Premierminister Achmetow und Außenminister Jerlan Idrisow zusammentrifft. Achmetow erklärt nach dem Treffen, dass beide Seiten eine engere strategische Partnerschaft anstreben.
17.8.2013	Auf dem Irtysch nahe der Stadt Ust-Kamenogorsk (Öskemen) stoßen ein Ausflugsdampfer und ein Kleinboot zusammen, vier Passagiere kommen ums Leben und 34 werden verletzt.
19.8.2013	Insgesamt 299 Bewerber erhalten in diesem Jahr ein Stipendium des Präsidentenprogramms Bolaschak für ein Auslandsstudium, gibt ein Vertreter des Bildungsministeriums bekannt.
20.8.2013	Der Chef der Migrationspolizei, Serik Sainow, kündigt an, das Verfahren für die Vergabe von Arbeitsgenehmigungen für Migranten zu erleichtern.
20.8.2013	Radio Free Europe/Radio Liberty berichtet unter Berufung auf das Innenministerium, dass sich in einem Gefängnis der Stadt Uralsk (Gebiet West-Kasachstan) 25 Häftlinge selbst verletzt hätten, um gegen ihre Haftbedingungen zu protestieren.
20.8.2013	Der Akim von Astana, Imamgali Tasmagambetow, kritisiert bei einer Sitzung von Mitarbeitern des Bildungsapparats, dass die didaktische Struktur von Kasachisch-Lehrbüchern wenig zum Lernen der Sprache animiere.
20.8.2013	Mehrere Dutzend Studenten signalisieren bei einer Aktion vor dem US-Konsulat in Almaty ihre Unterstützung für die in Boston vor Gericht stehenden kasachstanischen Studenten Kadyrbajew und Taschajakow, berichtet der 31. Kanal.
21.8.2013	Der Journalist der unabhängigen Zeitung Swoboda Slowa, Igor Larra, wird in der Stadt Aktobe von Unbekannten bewusstlos geschlagen. Larra bringt die Attacke mit seinen Recherchen gegen den Gouverneur des Gebiets Aktobe in Verbindung.
21.8.2013	Der ehemaligen leitenden Angestellten der BTA Bank, Weronika Jefimowa, droht nach einem Beschluss der Generalstaatsanwaltschaft eine zeitnahe Auslieferung aus Russland nach Kasachstan. Dort droht ihr eine Anklage wegen Gründung einer kriminellen Organisation.
21.8.2013	Der Chef des Komitees für nationale Sicherheit, Nurtai Abykajew, vereinbart mit seinem russischen Amtskollegen Aleksandr Bortnikow bei einem Treffen in Astana eine stärkere Zusammenarbeit im Kampf gegen den Terrorismus.
21.8.2013	RIA Nowosti meldet, dass Kasachstan die Seuchenkontrollen an seinen südlichen Grenzen aufgrund einer Cholera-Epidemie in Afghanistan verschärft hat.
21.8.2013	Die Nationalbank gibt anlässlich des 20. Jahrestages der Einführung des Tenge eine 2 kg schwere Goldmünze heraus. Diese ist auf 500 Exemplare limitiert und kostet 25 Mio. Tenge (160.400 US-Dollar).
22.8.2013	In einer Presseerklärung bemängelt die Finanzpolizei die nichtrationelle Verwendung von mehr als 3 Mrd. Tenge (19,3 Mio. US-Dollar) an Haushaltsmitteln seit Beginn des Jahres.
22.8.2013	Der stellvertretende Bildungsminister Murat Orunchanow kündigt die Einführung von Standards für gutes wissenschaftliches Arbeiten und den Kampf gegen Plagiate an.

22.8.2013	Ein Berufungsgericht in Almaty lehnt den Antrag des Herausgebers der unabhängigen Prawdiwaja Gaseta gegen ein dreimonatiges Publikationsverbot ab.
23.8.2013	Ein französisches Gericht hat die Freilassung von Ex-BTA Bank-Chef Abljasow aus der Untersuchungshaft auf Kaution abgelehnt, meldet KazTAG unter Berufung auf ITAR-TASS.
23.8.2013	Die Zeitung Wsgljad meldet, dass mehr als 18 t ursprünglich aus den USA stammendes, hochradioaktives Material zur Produktion von Kernbrennstoff von Japan ins Gebiet Ostkasachstan transportiert werden sollen.
23.8.2013	Das Außenministerium weist Spekulationen über eine mögliche Verlagerung des US-Luftwaffenstützpunkts Manas von Bischkek nach Südkasachstan zurück.
25.8.2013	Eine weitere Hochgeschwindigkeitszugverbindung wird zwischen Astana und Semipalatinsk (Semej) aufgenommen.
25.8.2013	Beim Frontalzusammenstoß zweier voll besetzter PKW sterben im Gebiet Schambyl alle zehn Insassen.
26.8.2013	Präsident Nasarbajew billigt das Budget für die Jahre 2014–16. In einer Erklärung trägt er der Regierung auf, die Einnahmen in den nächsten Jahren zu erhöhen, um die Ziele u. a. der Strategie-2050 zu erreichen, meldet Tengrinews unter Berufung auf das Präsidialamt.
26.8.2013	Präsident Nasarbajew ernennt mehrere neue Mitglieder des Senats.
26.8.2013	Präsident Nasarbajew reist zu einem Arbeitsbesuch in die nördlichen Gebiete des Landes um sich über den Stand der Weizenernte zu informieren.
26.8.2013	An der Grenze zu Kirgistan werden die Seuchenkontrollen aufgrund des Auftretens der Beulenpest im Gebiet Issyk-Kul verstärkt.
27.8.2013	Noch in diesem Jahr sollen 150 Mio. Tenge (963.400 US-Dollar) für die Propagierung energiesparenden Verhaltens in der Bevölkerung bereitgestellt werden, erklärt der Vize-Minister für regionale Entwicklung, Kairbek Uskenbajew, während einer Regierungssitzung.
28.8.2013	Nach Angaben des Ministers für Wirtschaft und Budgetplanung, Jربولat Dosajew, werden im Jahr 2014 150 Mrd. Tenge (963,4 Mio. US-Dollar) für den Ausbau der Infrastruktur für die im Jahr 2017 in Astana stattfindende Expo bereitgestellt.
28.8.2013	Nach Aussagen des Botschafters für besondere Aufgaben, Roman Wasiljenko, ist Kasachstan bereit, eine weitere Runde von Sechser-Gesprächen zu Verhandlungen um das iranische Urananreicherungsprogramm in Almaty auszurichten.
28.8.2013	Die Post Kasachstans gibt anlässlich des internationalen Tages gegen Atomversuche eine Sonderbriefmarke heraus, die Präsident Nasarbajew zusammen mit Barack Obama und Dmitrij Medwedjew zeigt.
29.8.2013	Der Generalsekretär der Präsidentenpartei Nur Otan, Jerlan Karin, tritt aufgrund eines Auslandsvoluntariats von seinem Posten zurück. Nachfolger wird der frühere Berater des stellvertretenden Parteisekretärs, Bolat Bersebajew.
29.8.2013	Mehrere Gefängnismitarbeiter werden von einem Militärgericht in der Stadt Scheskasgan (Gebiet Karaganda) zu Haftstrafen zwischen fünf und sechs Jahren auf Bewährung verurteilt, meldet RFE/RL. Sie hatten einen Häftling zu Tode gefoltert.
29.8.2013	Ein ehemaliger Mitarbeiter des Obersten Gerichts wird wegen Tötung einer Studentin in Astana im März dieses Jahres zu anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt.
30.8.2013	Der Generalkonsul Kasachstans in Frankfurt/Main, Achat Alpysbajew, wird verhaftet. Nach Angaben der Bild-Zeitung soll er in Zigarettenschmuggel involviert gewesen sein.
30.8.2013	In Semipalatinsk (Semei) findet anlässlich des 22. Jahrestages der Schließung des nahe gelegenen Testgeländes eine Demonstration gegen Atomwaffenversuche mit mehreren Tausend Teilnehmern statt.
31.8.2013	Unter großem Interesse der Medien heiratet in Almaty der Enkel von Präsident Nasarbajew und Sohn von Dariga Nasarbajewa, Aisultan. Bei der Hochzeit treten u. a. die amerikanische Popmusikerin Beyonce und der Rapper Kanye West auf. Mehrere Zeitungen berichten, dass die Gage von 3 bis 6 Mio. US-Dollar für den Auftritt von Kanye West ein Geschenk des Chefs einer der größten Banken des Landes für die Jungvermählten sei.
31.8.2013	Bei dem frontalen Zusammenstoß eines LKW mit einem voll besetzten Reisebus sterben im Gebiet Schambyl zehn Menschen, 34 werden verletzt.
1.9.2013	Bei Ausschreitungen während und nach einem Popkonzert auf dem Parkplatz einer Shopping Mall in Almaty werden 90 Personen verletzt und es kommt zu erheblichen Sachschäden. Mehr als 160 Personen werden vorübergehend festgenommen.

2.9.2013	Präsident Nasarbajew erklärt, dass die Devisenreserven des Landes einschließlich des Nationalfonds 90 Mrd. US-Dollar betragen.
2.9.2013	Der indonesische Präsident Bambang Yudhoyono trifft zu einem Staatsbesuch in Kasachstan ein.
2.9.2013	Bildungs- und Wissenschaftsminister Bakyttschan Schumagulow wird von Präsident Nasarbajew entlassen. Nachfolger wird der ehemalige Geschäftsführer der Nazarbaev University, Aslan Sarinschipow. Nach offiziell nicht bestätigten Gerichten sollen Plagiate in Schumagulows Doktorarbeit Grund für die Entlassung sein.
2.9.2013	Das Energieversorgungsunternehmen KEGOC kündigt während einer öffentlichen Anhörung in der Stadt Taras für die Jahre 2013–18 den Bau einer 500 kV-Starkstromleitung zwischen Kasachstan und Kirgistan an.
2.9.2013	Das Oberste Gericht lehnt eine Untersuchung der Gerichtsprozesse um den in drei Instanzen zu lebenslanger Haft verurteilten Soldaten der Grenztruppen, Wladislaw Tschelach, ab.
3.9.2013	Präsident Nasarbajew empfiehlt während eines Gesprächs mit Elftklässlern in Astana, weniger Zeit in sozialen Netzwerken wie Twitter zu verbringen und stattdessen mehr Sport zu treiben und Bücher zu lesen.
4.9.2013	Der Journalist Aleksandr Charlamow kommt auf Beschluss eines Gerichtes in Ridder (Gebiet Ostkasachstan) aus der Untersuchungshaft frei. Charlamow wird des Schürens religiösen Hasses beschuldigt, nachdem er im März dieses Jahres mehrere Beiträge über die Weltreligionen publiziert hatte.
5.9.2013	Präsident Nasarbajew reist zum G20 Treffen nach Sankt Petersburg. Bei einem Treffen mit UN-Generalsekretär Ban Ki-moon spricht er sich für Verhandlungen im Syrien-Konflikt unter UN-Führung aus.
5.9.2013	Der Senatsvorsitzende, Kairat Mami, reist zu einem offiziellen Besuch nach Turkmenistan. Dort sind Gespräche mit Präsident Gurbanguly Berdymuchammedow und Medschlis-Sprecherin Adscha Nurberdyjewa geplant.
5.9.2013	Aus einer Mitteilung von Air Astana wird bekannt, dass eine Maschine der Airline am 3.9. in Lahore (Pakistan) aufgrund der Überprüfung von Überflugrechten zwischenlanden musste. Berichte darüber, dass die Maschine von Kampfflugzeugen zur Landung gezwungen wurde, werden als Desinformation bezeichnet.
6.9.2013	Präsident Nasarbajew trifft im Rahmen des G20-Gipfels mit US-Präsident Obama und dem französischen Präsident Hollande sowie dem neuen WTO-Generaldirektor Roberto Azevedo zu Gesprächen zusammen.
6.9.2013	Der chinesische Präsident Xi Jinping trifft zu einem mit Spannung erwarteten offiziellen Besuch in Astana ein.
6.9.2013	Eine Bürgerinitiative zur Schließung der acht auf dem Territorium Kasachstans befindlichen russischen Militärobjekte wird gegründet.
7.9.2013	Präsident Nasarbajew und sein chinesischer Amtskollege Xi eröffnen feierlich die Gaspipeline Beyneu–Bosoj–Schymkent.
7.9.2013	Premierminister Achmetow diskutiert mit dem chinesischen Präsidenten Xi bei einem Treffen in Astana die Aufnahme Kasachstans in die WTO.
7.9.2013	In einer Rede an der Nazarbaev University in Astana nennt der chinesische Präsident Xi die Stärkung der Zusammenarbeit, den Abbau von Handelsschranken und den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur als Voraussetzungen zur »Wiederbelebung der Seidenstraße«. Zudem kündigt er die Bereitstellung von 30.000 Regierungsstipendien für die SCO-Mitgliedsstaaten in den kommenden zehn Jahren an.
7.9.2013	Eine hochrangig besetzte Kommission unter Vize-Premier Aset Isekeschew wird über den Standort eines geplanten Atomkraftwerks entscheiden, meldet Kapital.kz.
8.9.2012	Präsident Nasarbajew und sein chinesischer Amtskollege Xi treffen zu einem eintägigen Besuch in Almaty ein.
8.9.2012	Präsident Nasarbajew gratuliert den Kasachstanern zum ersten Tag der Familie, der ab sofort an jedem zweiten Septembersonntag begangen wird.
8.9.2013	Nach Angaben Präsident Nasarbajews wurden im Rahmen von Xis Besuch Wirtschaftsverträge mit einem Gesamtvolumen von 30 Mrd. US-Dollar unterzeichnet.
9.9.2013	KazMunaiGaz-Chef Mynbajew kann vermelden, dass am heutigen Tag die kommerzielle Förderung am Ölfeld Kaschagan aufgenommen wurde. Zuvor war bekannt worden, dass die chinesische CNPC für 5 Mrd. US-Dollar einen Anteil am Kaschagan-Konsortium erwerben wird.
9.9.2013	Das indonesische Staatsunternehmen PT Pertamina kündigt an, KazMunaiGaz beim Bau eines Werks für Flüssiggas (LNG) zu unterstützen, meldet die Jakarta Post.
9.9.2013	Präsident Nasarbajews Schwiegersohn Timur Kulibajew wird zum Vorsitzenden der Nationalen Unternehmerkammer gewählt.

9.9.2013	Air Astana erwägt rechtliche Schritte gegen Passagiere, die aus Protest gegen die Stornierung ihres Fluges von Peking nach Astana am 5.9. die Besatzung des Fliegers in ihre Gewalt gebracht hatten.
10.9.2013	Präsident Nasarbajew benennt auf dem Eurasia Emerging Markets Forum in Astana die Förderung von Kasachstans Beitritt zu den G20 als langfristige Aufgabe. Des Weiteren schließt er im Rahmen einer Prognose bis 2050 nicht aus, dass sich das Konzept »entwickelte Ökonomie« grundlegend ändern werde und kündigt den Bau zweier weiterer Großstädte neben Astana und Almaty an.
10.9.2013	Präsident Nasarbajew empfängt die GUS-Außenminister zu Gesprächen.
10.9.2013	Armeniens Premierminister Tigran Sargsjan trifft in Astana zu Gesprächen mit dem stellvertretenden Premierminister Kairat Kelimbetow zusammen.
10.9.2013	Bildungsminister Sarinschipow bespricht mit seinem chinesischen Amtskollegen Wan Gan die bilaterale wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit.
10.9.2013	Aus der Finanzpolizei heißt es, dass die Zahl von Korruptionsfällen bei der Ausführung von staatlichen Programmen sich in den ersten acht Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um das Vierfache erhöht habe.
10.9.2013	Aus Anlass der Einführung des Kasachischen als Instruktionssprache auf Flügen kasachstanischer Airlines werden alle Flugbegleiter bis zum Ende des Jahres auf ihre Sprachkenntnisse überprüft, kündigt Transportminister Askar Schumagalijew an.
10.9.2013	Das offizielle Webportal zur Strategie Kasachstan-2050 www.strategy2050.kz geht online.
11.9.2011	Bei einem Treffen von Außenminister Idrisow mit seinem russischen Amtskollegen Sergej Lawrow in Astana wird u. a. die Zusammenarbeit bei der Anreicherung von Uran für zivile Zwecke besprochen.
11.9.2013	Die Minister für Wissenschaft und Technologie der SCO-Mitgliedsstaaten treffen in Astana zu Gesprächen zusammen.
11.9.2013	Premierminister Achmetow unterstreicht in einer Erklärung die Bedeutung wirtschaftlicher Diversifizierung und die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Entwicklung von Städten mit einseitiger industrieller Ausrichtung.
11.9.2013	Die Direktorin des Instituts für Orientalistik der Akademie der Wissenschaften, Meruert Abuseitowa, kündigt an, dass chinesische Historiker in näherer Zukunft die Darstellung eines Teils Kasachstans als chinesisches Territorium in chinesischen Schulbüchern überarbeiten werden.
11.9.2013	Wirtschaftsminister Jربولat Dosajew kündigt an, dass die Tabaksteuer ab 2014 von jetzt 1.550 Tenge (9,96 US-Dollar) pro Tausend Stück um 100 % angehoben wird. Bis 2020 sei eine Erhöhung auf 45 Euro pro Tausend Stück anvisiert.
12.9.2013	Präsident Nasarbajew reist zum Treffen der Staatschef der SCO nach Bischkek. Dort trifft er u. a. zu Gesprächen mit Irans Präsidenten Hasan Rohani zusammen.
12.9.2013	Neun kasachstanische Universitäten haben es auf einen Platz unter den Top-800 Bildungseinrichtungen der Welt nach dem QS World University Rankings 2013 geschafft. An 299. Position liegt die KazNU »Al-Farabi« in Almaty, an 303. Stelle die Eurasische Universität in Astana.
13.9.2013	Bei einem Großbrand brennen Teile der Baracholka genannten Basar-Agglomeration in Almaty ab. Betroffen sind etwa 200 Geschäfte auf einer Fläche von rund 6.000 m ² . Die betroffenen Händler kritisieren die Aufräumarbeiten der Sicherheitskräfte und beklagen Fälle von Plünderungen.
15.9.2013	Der 21jährige kasachstanische Student Ruslan Tulenow der Universität von Hainan in China wird zum Medienstar, nachdem er vom chinesischen Präsidenten Xi Jinping für seine Zielstrebigkeit und Uneigennützigkeit lobend erwähnt worden war.
15.9.2013	Die Vorsitzende des Komitees der Soldatenmütter, Ljudmila Kostenko, macht während einer Fernsehsendung auf die nach wie vor in den Streitkräften verbreitete Praxis des Quälens von Soldaten niedrigen Ranges, vor allem Wehrdienstleistender, aufmerksam.
16.9.2013	Präsident Nasarbajew reist zu einem Arbeitsbesuch ins Gebiet Südkasachstan.
16.9.2013	Der Parlamentarier Aldan Smaiyl kündigt ein Gesetzesänderungsprojekt an, das auch in Kasachstan zur Bestrafung der »Propagierung« von Homosexualität führen würde, meldet Tengrinews.
16.9.2013	Eine OSZE-Beobachtermission besucht mehrere Militäreinrichtungen in den Gebieten Almaty und Karaganda.
17.9.2013	Nationalbankchef Martschenko erklärt er in einem Interview der Zeitung Praim, dass er es für richtiger halte, Ex-BTA Bank-Chef Abljasow in Frankreich oder England statt in Kasachstan vor Gericht zu stellen.
17.9.2013	Die Chefin der staatlichen Kommission für und Beraterin des Präsidenten in Gender- und Familienfragen, Gulshara Abdykalikowa, spricht sich bei einem Runden Tisch in der Stadt Pawlodar gegen die Verbreitung »nicht-traditioneller Religionen« in Kasachstan aus.

17.9.2013	Protestierende Basarhändler, die Schadensersatz für die Vernichtung ihres Eigentums durch das Großfeuer vor drei Tagen fordern, legen den Straßenverkehr an einer wichtigen Ausfallstraße Almatys lahm.
17.9.2013	Die Abaj-Universität und die Sorbonne in Paris unterzeichnen ein Memorandum über die Eröffnung einer Filiale der französischen Universität in Almaty im kommenden Jahr.
18.9.2013	Der Chef der Partei Ak-Schol, Asat Peruaschew, spricht sich für eine Stärkung der Vollmachten des Parlaments aus.
18.9.2013	Das Außenministerium startet eine Kampagne zur Kandidatur Kasachstans als nichtständiges Mitglied im UN-Sicherheitsrat für die Jahre 2017–18.
18.9.2013	Mehrere Parlamentsabgeordnete wenden sich mit einem Appell an Premierminister Achmetow, in dem sie eine Entschädigung der von dem Brand auf der Baracholka betroffenen Unternehmer fordern. Zuvor hatte Katastrophenschutzminister Sergej Boschko eine harte Bestrafung der Basarbesitzer wegen Nichteinhaltung der Brandschutzbestimmungen angekündigt.
18.9.2013	Der Maschilis-Abgeordnete Almas Turtajew schlägt bei einer Plenarsitzung des Parlaments vor, die kasachische Pferdefleischspezialität Kasy patentieren zu lassen.
19.9.2013	Der prominente Oppositionspolitiker Bulat Abilow gibt auf seiner Facebook-Seite seinen Rückzug aus der Politik bekannt.
19.9.2013	Ein Bericht der Menschenrechtskommission unter dem Präsidenten geht davon aus, dass 300.000 Migranten illegal in Kasachstan leben.
19.9.2013	Der Chef der Union zum Schutz der Rechte von Unternehmern, Wasilij Reswan, wird in Almaty zusammengeschlagen. Vermutungen Reswans, die Angreifer seien von der Asia Credit Bank beauftragt worden, weist die Bank als Unterstellung zurück.
19.9.2013	Als Grund für das Massensterben von 3.000 Saiga-Antilopen im Korgalschyn-Naturschutzgebiet südwestlich von Astana vor zwei Wochen nennt das Umweltministerium die Magen-Darm-Krankheit Pasteurellose.
20.9.2013	Der Gouverneur des Gebiets Kysylorda besteht auf einem permanenten Monitoring der ökologischen Situation in Baikonur, meldet Tengrinews.

Kirgistan

22.7.2013	Bei einer Gerichtsverhandlung im Zusammenhang mit den Ereignissen im April 2010 in Bischkek kommt es trotz der Anwesenheit von Soldaten zu Übergriffen gegen den Angeklagten.
22.7.2013	Auf Beschluss eines Gerichts in Bischkek werden 19 wegen Bettelns verhaftete usbekische Staatsbürger deportiert.
23.7.2013	Bei Regierungskonsultationen in Bischkek werden Fragen der Demarkation und Delimitierung der Grenze zwischen Kasachstan und Kirgistan besprochen. Anfang des Monats war es zwischen Bewohnern des kasachstanischen Gebietes Schambyl und des kirgisischen Talas zu Konflikten um die staatliche Zugehörigkeit von Ackerland und dessen Bewässerung gekommen.
23.7.2013	Am Vormittag kommt es an der Grenze nahe dem Dorf Dscheti-Sagara (Gebiet Dschalalabad) zu einer Schießerei zwischen usbekischen und kirgisischen Grenzern, bei der zwei Usbeken getötet werden. Nach kirgisischer Darstellung war der Schusswaffengebrauch gerechtfertigt, weil die beiden Usbeken unrechtmäßig einige Meter auf kirgisisches Territorium vorgedrungen waren und sich geweigert hatten, es zu verlassen.
23.7.2013	Der Export Kirgistans in die Staaten der Zollunion (Russland, Belarus, Kasachstan) ist in den ersten fünf Monaten 2013 in Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21,4 % auf 190 Mio. US-Dollar gesunken, vor allem wegen geringerer Ausfuhren nach Russland.
24.7.2013	Kirgistan nimmt den Export von Strom nach Kasachstan zum Preis von 4 US-Cent pro kWh auf. Aufgrund des niedrigen Wasserstandes des Toktogul-Stausees können allerdings zunächst nur 500 Mio. kWh geliefert werden. Gleichzeitig muss Kirgistan von Kasachstan Kohle importieren und verhandelt derzeit über einen Kredit zur Finanzierung des Imports.
25.7.2013	Das Direktorium der Weltbank bewilligt die erste Tranche von 25 Mio. US-Dollar der Development Policy Operation, mit der Good Governance und Budgetunterstützung für die Umsetzung der Strategie für nachhaltige Entwicklung gefördert werden sollen.
25.7.2013	Vom Issyk-Kul wird ein schlechter Saisonbeginn gemeldet. Für den Rückgang der Touristenzahlen werden Preissteigerungen, schlechtes Wetter und die Demonstrationen im Süden des Sees verantwortlich gemacht.

25.7.2013	Gesundheitsministerin Dinara Saginbajewa schlägt die Schließung aller medizinischen Hochschulen des Landes mit Ausnahme der Medizinischen Akademie in Bischkek vor, weil die Qualität der Ausbildung sonst nicht zu gewährleisten sei. Zugleich beklagt sie einen wachsenden Mangel an Kinderärzten und praktischen Ärzten, vor allem auf dem Land.
26.7.2013	Energie- und Industrieminister Osmonbek Artykbajew und sein russischer Amtskollege Aleksandr Nowak unterzeichnen in Moskau den Vertrag über den Verkauf von Kirgizgaz für den symbolischen Preis von 1 US-Dollar. Partner des zu gründenden Joint Ventures auf russischer Seite ist Gazprom.
26.7.2013	Präsident Almasbek Atambajew lehnt die Unterzeichnung des im April vom Parlament beschlossenen Gesetzes über die chemische Kastration von pädophilen Gewalttätern wegen mangelnder Effizienz ab und fordert die Suche nach sinnvollerer Maßnahmen.
29.7.2013	Eine Militärdelegation unter Führung des Chefs des Generalstabs und stellvertretendem Verteidigungsministers Iljas Subankulow trifft in Washington zur Teilnahme an einem Strategieseminar ein.
29.7.2013	Der Chef des staatlichen Grenzdienstes, Kurmanakun Matenow, besucht Grenzposten in den Gebieten Osch und Dschalalabad, um sich über Lebens- und Arbeitsbedingungen der Grenzer zu informieren.
29.7.2013	Ein Gericht in Bischkek verurteilt den ehemaligen Bürgermeister der Stadt und Parlamentsabgeordneten Nariyman Tulejew wegen Korruption und Geldwäsche zu 11 Jahren Haft und Konfiszierung seines Eigentums. Der ehemalige Chef des öffentlichen Transportwesens; Medet Koschebergenow, und der Ex-Bürgermeister Walerij Kornjenko erhalten Freiheitsstrafen von 13 bzw. 10 Jahren.
29.7.2013	Im Bezirk Kara-Buura (Gebiet Talas) werden Mitarbeiter des Drogenkontrolldienstes und örtliche Sicherheitskräfte nach der erfolgreichen Durchsuchung eines Hauses von ca. 100 Personen angegriffen und ihre Autos beschädigt. Erst durch den Einsatz weiterer Sicherheitskräfte kann die Situation nach einigen Stunden unter Kontrolle gebracht werden.
30.7.2013	Nach Angaben des staatlichen Zolldienstes stieg der Außenhandel in den ersten sechs Monaten 2013 leicht an auf insgesamt 3.292 Mio. US-Dollar, davon entfielen 2.642 Mio. US-Dollar auf den Import und 1.357 Mio. US-Dollar auf den Export.
31.7.2013	Im Bezirk Kotschkor (Gebiet Naryn) kommt es ausgehend von einer Auseinandersetzung zwischen einem chinesischen und einem kirgisischen Arbeiter der Straßenbaufirma China Road zu einer Massenschlägerei zwischen 50–60 Personen, die nur durch den Einsatz von in der Nähe stationierten Soldaten beendet werden kann.
1.8.2013	Die Chefs der Zolldienste Kirgistans und Kasachstans, Adamkul Dschunusow und Maschit Jesenbajew, treffen in Bischkek zu einem Gespräch über den angestrebten Beitritt Kirgistans zur Zollunion zusammen.
2.8.2013	Verteidigungsminister Taalaibek Omuralijew und der Direktor des OSZE-Zentrums in Bischkek, Sergey Kapinos, unterzeichnen eine Vereinbarung über eine Unterstützungszahlung der OSZE für die kirgisischen Streitkräfte in Höhe von knapp 2 Mio. Euro.
5.8.2013	KirTAG meldet unter Berufung auf die staatliche Drogenkontrollagentur, dass bei einer Sonderaktion vom 22.–28.7. insgesamt 5,7 t Narkotika konfisziert und strafrechtliche Verfahren gegen 45 Verdächtige eingeleitet wurden.
6.8.2013	Das Oberste Gericht hebt den Freispruch des Berufungsgerichtes für die drei Ata-Dschurt Politiker Kamtschibek Taschijew, Sadyr Dschaparow und Talant Mamytow vom 17.6. auf. Sie bleiben aber auf freiem Fuß, da die Untersuchungshaft angerechnet wird. Allerdings wird die Zentrale Wahlkommission aufgefordert, den drei Verurteilten ihr Parlamentsmandat zu entziehen.
6.8.2013	Es wird bekannt, dass am 4.8. in der Nähe von Bischkek zwei meschetische Taxifahrer von Kirgisen erst verprügelt und dann in einen Fluss geworfen wurden. Sie überlebten schwerverletzt. Nachdem ihre Angehörigen Anzeige erstattet hatten, versammelten sich hunderte kirgisische Dorfbewohner vor ihren Wohnhäusern und bedrohten sie.
6.8.2013	Am Abend gelingt es der Polizei, in einer Luxus-Ferienanlage am Issyk-Kul einen eskalierenden Konflikt zwischen Sicherheitskräften und der örtlichen Bevölkerung noch rechtzeitig zu entschärfen. Die abgesperrten Uferbereiche des Sees sind immer wieder Anlass für Konflikte, weil Urlauber sich über Störungen durch eindringendes Vieh und dessen Besitzer beschweren.
7.8.2013	Der ehemalige Chef des staatlichen Zolldienstes Kubanytschbek Kulmatow wird zum neuen Gouverneur des Gebiets Tschui ernannt.
11.8.2013	Am Kontrollpunkt Torugart an der Grenze zu China findet erstmals eine gemeinsame Übung chinesischer und kirgisischer Anti-Terror-Einheiten statt.

12.8.2013	Premierminister Dschantoro Satybaldijew bezeichnet den Grenzschutz bei einem Besuch eines Kontrollpostens an der Grenze zu Usbekistan als fundamentale Aufgabe des Staates und kündigt verstärkte Aufmerksamkeit für die Arbeits- und Lebensbedingungen der Grenzer an.
13.8.2013	Der stellvertretende Vorsitzende des saudi-arabischen Fund for Development, Yousef Ibn Ibrahim Al-Bassam, sagt Premierminister Satybaldijew während eines Treffens weitere Unterstützung zu.
13.8.2013	Vize-Premier Dschoormat Otorbajew trifft während seines Arbeitsbesuches in Ankara mit seinem türkischen Amtskollegen Ali Babacan sowie dem Präsidenten der türkischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (TIKA), Serdar Cam, zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit zusammen.
15.8.2013	Präsident Atambajew nimmt am dritten Gipfel des Kooperationsrates der turksprachigen Staaten in Aserbaidschan teil.
16.8.2013	Nach Angaben von AKIpress haben sich 53 Personen auf die durch den Rücktritt von Tursunbek Akun vorzeitig frei gewordene Position des Ombudsmanns des Parlaments beworben.
17.8.2013	Mehrere Medien berichten, dass Sicherheitskräfte eine illegale Leitung durch den Grenzfluss Tschu, entdeckt hätten, durch die Alkohol von Kasachstan nach Kirgistan gepumpt wurde.
19.8.2013	Während der Lokalwahlen kommt es in einem Wahllokal in Kara-Suu (Gebiet Osch) zu einer Schießerei zwischen Anhängern verschiedener Parteien, drei Personen werden verletzt.
20.8.2013	Die Zentrale Wahlkommission entzieht den drei wegen versuchter Machtusurpation verurteilten Ata-Dschurt Parlamentsabgeordneten Taschijew, Dschaparow und Mamytow das Mandat.
20.8.2013	Premier Satybaldijew trifft am Rande der internationalen Wasserkonferenz in Duschanbe mit der EU-Sonderbeauftragten für Zentralasien, Patricia Flor, zusammen, die ihm weitere Unterstützung aus Brüssel zusagt.
20.8.2013	Vor Beginn einer Gerichtsverhandlung in Osch werden die Verteidiger eines kirgisischen Staatsbürgers usbekischer Nationalität von einer Gruppe kirgisischer Frauen tätlich angegriffen; die Sitzung wird auf den 29.8. verschoben.
20.8.2013	In Moskau wird ein 21jähriger Kirgise mit über 60 Messerstichen tot aufgefunden. Da Geld und Handy vorhanden sind, gehen die Ermittler von einem Verbrechen mit fremdenfeindlichem Hintergrund aus.
21.8.2013	Premierminister Satybaldijew trifft zu Beginn der letzten Verhandlungsrunde über die Zukunft von Kumtor mit hochrangigen Vertretern der kanadischen Centerra Gold Ltd. zusammen.
21.8.2013	Nach Angaben der staatlichen Agentur für Umweltschutz sollen bis 2017 44 Mio. Som (895.000 US-Dollar) für den Schutz des Schneeleoparden eingesetzt werden.
23.8.2013	Die Sanierung der Überlandstraße am Südufer des Issyk-Kul beginnt. Die Bauarbeiten werden mit 1,9 Mio. US-Dollar von der Kumtor Company unterstützt.
24.8.2013	Am Song-Kul (Gebiet Naryn) versammeln sich ca. 70 Vertreter der Opposition, darunter auch bekannte Ata-Dschurt Politiker, zu einem Zeltlager verbunden mit politischen Versammlungen und traditionellen kirgisischen Spielen.
26.8.2013	In Tscholpon-Ata (Gebiet Issyk-Kul) beginnt ein zweitägiges Treffen der Chefs der Grenztruppen der zentralasiatischen Staaten, bei dem vor allem die Sicherheitsrisiken nach dem Abzug der ISAF-Truppen aus Afghanistan diskutiert werden sollen.
26.8.2013	Das Außenministerium sendet in Reaktion auf einen von einem Auto der usbekischen Botschaft verursachten Verkehrsunfall im Zentrum von Bischkek in der Nacht vom 22. zum 23. 8., bei dem die Insassen handgreiflich wurden und sich polizeilicher Untersuchung widersetzen, eine Protestnote nach Taschkent.
26.8.2013	Das Gesundheitsministerium bestätigt den Tod eines 15jährigen Jungen durch Beulenpest am Vortag im Gebiet Issyk-Kul. Mehr als 100 Kontaktpersonen werden isoliert und medizinisch betreut, über zwei Dörfer im Bezirk Ak-Suu wird Quarantäne verhängt.
26.8.2013	Kulturminister Sultan Rajew erörtert bei einem Treffen in Astana mit der UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokowa die Aufnahme des Manas in die Liste des immateriellen Welt-Kulturerbes.
27.8.2013	Bei einem Arbeitstreffen in Bischkek vereinbaren die Chefs des kirgisischen und russischen Zolls, Adamkul Dschunussow und Andrej Beljaninow, die Implementierung eines Projektes eines vereinfachten Transportkorridors.
28.8.2013	Vize-Premier Tokon Mamytow bespricht mit dem Sonderbeauftragten der Parlamentarischen Versammlung der OSZE für Zentralasien, Thierry Mariani, in Bischkek den Stand diverser von der OSZE unterstützter Projekte in Kirgistan.

28.8.2013	Die Regierung kritisiert in einer offiziellen Stellungnahme die – ausdrücklich auch ausländischen – Medien wegen ihrer Berichterstattung über den Beulenpestfall im Gebiet Issyk-Kul als destruktiv. Man habe die Situation unter Kontrolle, es bestehe keinerlei Gefahr für kirgisische oder ausländische Staatsbürger. Mehrere Staaten hatten vor Reisen an den Issyk-Kul gewarnt.
29.8.2013	Die beiden Organisatoren der Anti-Kumtor-Demonstrationen im Mai/Juni 2013, Bachtijar Kurmanow und Ermek Dschunuschbajew, werden nach dem Erscheinen eines Videos, in dem sie vom Kumtor-Direktor für nachhaltige Entwicklung, Douglas Grier, 3 Mio. US-Dollar als Gegenleistung für das Ausbleiben weiterer organisierter Demonstrationen und Arbeitsniederlegungen fordern, verhaftet. Ihre Unterstützer blockieren daraufhin die Überlandstraße am Südufer des Issyk-Kul. Die Ausstrahlung des Videos fällt mit der Schlussphase der Verhandlungen zwischen Regierung und Centerra Ltd. über eine Revision der bestehenden Verträge zusammen.
29.8.2013	Nach Angaben von Finanzministerin Olga Lawrowa führt der gesunkene Goldpreis zu einer Lücke von 2,9 Mrd. Som (59 Mio. US-Dollar) im Staatshaushalt.
2.9.2013	Grenzer nehmen am frühen Morgen in der Nähe des Dorfes Ak-Tschetschek (Gebiet Batken) vier bewaffnete Tadschiken fest.
3.9.2013	Ein Bezirksgericht in Bischkek verhängt eine zweimonatige Gefängnisstrafe gegen Bachtijar Kurmanow und Ermek Dschunuschbajew.
3.9.2013	Mehrere Nachrichtenagenturen melden, dass das Staatskomitee für nationale Sicherheit Pläne der Opposition zur Destabilisierung der Lage des Landes aufgedeckt hätte. Als Beleg dient ein Video vom Treffen am Song-Kol.
3.9.2013	Das Koordinationskomitee der Kommunikationschefs der Streitkräfte der GUS-Staaten berät am Issyk-Kul über Fragen der multilateralen Zusammenarbeit.
4.9.2013	Das Gesundheitsministerium meldet einen Fall von Milzbrand im Gebiet Talas; in der Vorwoche war die Krankheit bereits bei einem Mann im Gebiet Tschui diagnostiziert worden.
5.9.2013	Die Nachrichtenagentur Regnum meldet, dass an der usbekisch-kirgisischen Grenze ca. 500 Eisenbahnwaggons mit Brennstoffen, Baumaterial und Lebensmitteln aus nicht bekannten Gründen festsitzen.
6.9.2013	Auf einer Pressekonferenz in Bischkek anlässlich des am 23.9. stattfindenden Tages der Staatssprache weigern sich staatliche Vertreter, auf in russischer Sprache gestellte Fragen von Journalisten zu antworten, obwohl Russisch den Status der offiziellen Sprache hat.
6.9.2013	Der stellvertretende Außenminister Askar Beschimow erörtert in Bischkek mit seinem usbekischen Amtskollegen Eldor Oripow Möglichkeiten der Intensivierung der beiderseitigen politischen, ökonomischen und humanitären Zusammenarbeit.
6.9.2013	In der Nacht werden in einem Haus in Kara-Bulak (Gebiet Batken) vier Mitglieder einer Familie erschossen aufgefunden, ein Mann überlebt schwer verletzt.
9.9.2013	In der Nähe des Dorfes Tamtschi (Gebiet Issyk-Kul) beginnen gemeinsame Katastrophenschutzübungen der Truppen der SCO-Staaten Russland, Kasachstan, Tadschikistan und Kirgistan.
10.9.2013	Der Pressedienst der Regierung meldet, dass als Ergebnis der Verhandlungen mit Centerra Ltd. über Kumtor ein Memorandum of Understanding unterzeichnet wurde, das die Prinzipien für die weiteren Verhandlungen fixiert. Demnach soll Kumtor ein Joint Venture nach kirgisischem Recht werden, der kirgisische Anteil wird von 32,8 % auf 50 % erhöht, der Vorsitzende des zu bildenden Rats der Direktoren wird von kirgisischer Seite bestimmt, sein Stellvertreter von Centerra. Kirgistan wird direkt am Gewinn beteiligt.
11.9.2013	Bei einem Treffen von Präsident Atambajew mit seinem chinesischen Amtskollegen Xi Jinping in Bischkek vereinbaren beide Seiten eine Intensivierung ihrer Zusammenarbeit zu einer strategischen Partnerschaft. Außerdem wird eine Reihe von Dokumenten über politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit unterzeichnet.
11.9.2013	Nach dem mehrfachen Auftreten von Milzbrand wird das Dorf Yntymak (Gebiet Talas) bis zum 21.9. unter Quarantäne gestellt.
12.9.2013	Die Führer der kirgisischen Diaspora in Russland wenden sich mit einem Aufruf an Präsident Atambajew, Premier Satybaldijew und Parlamentssprecher Asylbek Dschejenbekow, in dem sie sie auffordern, sich zu Zeiten des verstärkten Kampfes der russischen Regierung gegen illegale Arbeit für die Interessen der kirgisischen Arbeitsmigranten in Russland zu engagieren.
12.9.2013	Wirtschaftsminister Temir Sarijew erklärt vor der Presse, dass China im Ergebnis der Vertragsunterzeichnungen während des Besuches von Präsident Xi fast 3 Mrd. US-Dollar in Kirgistan investieren werde, 1,4 Mrd. allein in den Bau der Gaspipeline Kirgistan–China.

12.9.2013	Im Vorfeld des SCO-Gipfels empfängt Präsident Atambajew den afghanischen Präsidenten Hamid Karzai, den usbekischen Präsidenten Islam Karimow und den Sondergesandten des UN-Generalsekretärs für Afghanistan, Jan Kubis sowie Miroslav Jenca, den Chef des UN Regional Centre for Preventive Diplomacy for Central Asia (UNRCCA).
13.9.2013	Finanzministerin Lawrowa erörtert mit dem iranischen Industrieminister Mohammad Reza Ne'matzadeh Fragen der bilateralen Zusammenarbeit.
13.9.2013	In Bischkek findet der 13. Gipfel der Staatshäupter der SCO-Staaten statt. An ihm nehmen die Präsidenten der vier zentralasiatischen Mitgliedsstaaten, der russische Präsident Wladimir Putin und sein chinesischer Amtskollege Xi teil. Der iranische Präsident Hassan Rohani, der afghanische Präsident Karzai und der mongolische Präsident Tschiagijn Elbegdorsch sowie Vertreter Indiens und Pakistans haben Beobachterstatus. Die Staatshäupter erörtern internationale und regionale Fragen, insbesondere die Situation um Afghanistan.
13.9.2013	Nach Angaben des nationalen Zentrums für Mutter-Kind-Gesundheit sind gegenwärtig 33 % der unter 5-jährigen Kinder mangelernährt.
13.9.2013	Der Pressedienst der Nationalbank meldet, dass 27 Mikrofinanzinstituten die Zulassung entzogen wurde.
16.9.2013	Nach Angaben von Wirtschaftsminister Sarijew strebt die Regierung für die nächsten fünf Jahre ein Wirtschaftswachstum von 7 % an.
16.9.2013	Ca. 100 Arbeiter einer Antimon verarbeitenden Fabrik im Gebiet Batken legen die Arbeit nieder, um ihrer Forderung nach Lohnerhöhungen Nachdruck zu verleihen.
16.9.2013	Der ehemalige Ombudsmann für Menschenrechte, Tursunbek Akun, tritt in den Hungerstreik, um gegen seine seiner Ansicht nach illegale Entlassung aus dem Amt zu protestieren und die Auflösung des Parlaments sowie die Entlassung von hochrangigen Mitarbeitern des Innenministeriums und der Staatsanwaltschaft zu fordern, die an der illegalen Haftentlassung des Schwerkriminellem Asis Batukajew im April 2013 beteiligt waren.
16.9.2013	Die internationale Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch und Front Line Defenders fordern die EU im Vorfeld des Brüsselbesuches von Präsident Atambajew auf, ihn auf Menschenrechtsverletzungen in Kirgisistan anzusprechen und die Freilassung von Asimschan Askarow zu fordern.
16.9.2013	Das staatliche Komitee für nationale Sicherheit teilt mit, dass bereits Ende August in Osch zwei Kirgisen und ein Kasache wegen des Verdachts der Mitgliedschaft in einer Gruppe der internationalen Terrororganisation Union des islamischen Dschihad festgenommen wurden. Sie sollen zuvor in Syrien gekämpft haben.
17.9.2013	Präsident Atambajew trifft in Brüssel zu Gesprächen mit dem Präsidenten der EU-Kommission, Jose Manuel Barroso, und Nato-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen zusammen. Es wird eine Vereinbarung über eine Unterstützung der EU für die Förderung der Rechtsstaatlichkeit in Höhe von 13,5 Mio. Euro unterzeichnet. Die EU sagt außerdem weitere 30 Mio. Euro zur Unterstützung der makroökonomischen Stabilität zu.
17.9.2013	Mit der Vertragsunterzeichnung durch Vize-Premier Otorbajew in Brüssel kann die European Investment Bank ihre Tätigkeit in Kirgisistan aufnehmen.
17.9.2013	Der regionale Vertreter des UN-Kommissariats für Menschenrechte (OHCHR) in Zentralasien, Armen Arutyunyan, lobt bei einem Treffen mit dem stellvertretenden Außenminister Askar Beschimow Kirgisistan als die in Bezug auf Menschenrechte führende Nation in Zentralasien.
18.9.2013	Präsident Atambajew wird in Brüssel vom belgischen König Philippe empfangen.
18.9.2013	Mehrere Menschen demonstrieren in Bischkek vor dem Amtssitz des Ombudsmannes zur Unterstützung der Forderungen des hungerstreikenden Tursunbek Akun.
18.9.2013	Im Gebiet Issyk-Kul finden öffentliche Anhörungen mit der Bevölkerung über die Ergebnisse der Verhandlungen der Regierung mit Centerra Ltd. über Kumtor statt.
18.9.2013	Präsident Atambajew spricht sich auf einer Pressekonferenz in Bischkek gegen eine umstrittene Gesetzesinitiative von Abgeordneten der Partei Ar-Namys aus, die in Anlehnung an das entsprechende russische Gesetz Rechtssubjekte, deren Tätigkeit von ausländischen Staaten oder internationalen Organisationen finanziert wird, als ausländische Agenten einstufen lassen wollen.
19.9.2013	Bereits zwei Tage vor der geplanten Aufführung eines Filmes über den kirgisischen Menschenrechtler usbekischer Nationalität Asimschan Askarow auf dem Dokumentarfilm-Festival für Menschenrechte in Bischkek tauchen vor dem Kino Frauen auf, die eine Absetzung des Filmes fordern und die Organisatoren des Festivals beschimpfen.
19.9.2013	AKIpress meldet, dass Usbekistan zwei neue Grenzkontrollpunkte ins Gebiet Batken eingerichtet hat. Sie bedeuten eine Erschwernis für kirgisische Staatsbürger, die bisher auf der Route Osch-Batken ohne Passkontrolle usbekisches Gebiet durchqueren durften.

Tadschikistan

22.7.2013	Firuz Hamrojew, der Generaldirektor der staatlichen Fluggesellschaft Tajik Air, teilt vor der Presse mit, dass das Unternehmen auch in der ersten Hälfte 2013 keinen Gewinn gemacht, aber mit Hilfe eines Kredits seine Gesamtschulden von 242 Mio. Somoni (50,7 Mio. US-Dollar) auf 41 Mio. Somoni (8,6 Mio. US-Dollar) reduziert habe.
22.7.2013	Die tadschikische Eisenbahngesellschaft verzeichnet wegen der usbekischen Blockade seit 2009 einen ständig sinkenden Güter- und Personentransport. Allein im ersten Halbjahr 2013 sind dadurch Verluste in Höhe von 15 Mio. US-Dollar entstanden, teilt der Chef des Unternehmens, Amonullo Hukunow, vor der Presse mit.
24.7.2013	Asia-Plus berichtet, dass mehrere einheimische Menschenrechtsorganisationen als Ergebnis ihrer von Februar bis April 2013 durchgeführten Untersuchung der Vorgänge in Chorog im Sommer 2012 eine Reihe ernster Menschenrechtsverletzungen dokumentiert haben. Bis heute würden der Öffentlichkeit Informationen über die Vorgänge und ihre juristische Aufarbeitung vorenthalten.
24.7.2013	Vor der Botschaft Tadschikistans in Moskau erinnert ein Dutzend Demonstranten mit Plakaten an die Opfer der Regierungsoffensive in der Stadt Chorog vor einem Jahr.
24.7.2013	Der tadschikische Dienst von RFE/RL meldet, dass in der Nacht vom 22. zum 23.7. die usbekische Staatsbürgerin Gulandom Ibragimowa erschossen wurde, als sie versuchte mit einem Boot den Grenzfluss Syr Darja zu überqueren, um Verwandte im tadschikischen Gebiet Sogd zu besuchen. Noch ist unklar, ob die Schüsse von usbekischer oder tadschikischer Seite kamen.
25.7.2013	Asia-Plus berichtet, dass es nach wie vor keine Vereinbarung mit Usbekistan über Gaslieferungen gebe, weil die usbekische Seite auf entsprechende offizielle Anfragen auch von höchster Ebene nicht reagiere.
26.7.2013	Nach Angaben von Finanzminister Safarali Nadschmiddinow hat das BIP pro Kopf in der ersten Hälfte 2013 erstmals die Schwelle von 1.000 US-Dollar überschritten.
29.7.2013	General Lloyd Austin III, Chef des US Central Command, trifft in Duschanbe ein, wo er Gespräche mit Präsident Emomali Rachmon und Verteidigungsminister Scherali Chajrullojew führen wird.
29.7.2013	Nach Angaben der staatlichen Elektrizitätsgesellschaft Barqi Tojik konnte der Export von Strom nach Afghanistan in der ersten Hälfte 2013 gegenüber 2012 mit 349,7 Mio. kWh fast verdoppelt werden.
29.7.2013	Nach einem gefährlichen Zwischenfall auf dem Flughafen von Duschanbe wurde der Betrieb chinesischer MA-60 Flugzeuge bis auf weiteres eingestellt. Der Flugzeugtyp wird bislang in der GUS nur von Tajik Air eingesetzt.
30.7.2013	Der stellvertretende kirgisische Innenminister Kursan Asanow informiert sich bei seinem Duschanbe-Besuch über die tadschikische Polizeireform und erörtert Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie des Kampfes gegen den Drogenhandel.
30.7.2013	Das Verbot des Exports von Kohle vom 1.5.2012 wird als Folge der neu erlangten Mitgliedschaft in der WTO aufgehoben.
30.7.2013	Umweltschützer des Gebietes Sogd äußern ihre Besorgnis über Umweltbelastungen durch usbekische Industriebetriebe.
1.8.2013	Präsident Rachmon wird in Moskau von seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin zu Gesprächen über die militärische Zusammenarbeit beider Staaten, Fragen der Arbeitsmigration und des Handels empfangen.
2.8.2013	Außenminister Hamrochon Zarifi empfängt Marie-Pierre Poirier vom UNICEF Regionalbüro für Zentral- und Osteuropa sowie die GUS zu einem Gespräch über den aktuellen Stand des UNICEF-Landesprogramms für Tadschikistan 2010–2015.
4.8.2013	Am frühen Morgen wird im Süden Moskaus ein tadschikischer Arbeitsmigrant durch Messerstiche ermordet aufgefunden.
4.8.2013	Präsident Rachmon wird in Teheran von seinem iranischen Amtskollegen Hassan Rohani zu Gesprächen über den weiteren Ausbau der bilateralen Beziehungen empfangen.
5.8.2013	Der Vorsitzende der unteren Kammer des Parlaments, Schukurdschon Zuhurow, empfängt den Vorsitzenden der britischen Zentralasienparlamentariergruppe, Lord Waverly, zu Gesprächen über Möglichkeiten des Ausbaus der interparlamentarischen Zusammenarbeit.
7.8.2013	Der örtliche Vorsitzende der Partei der Islamischen Wiedergeburt in Berg-Badachschan (GBO), Asror Bulbulow, fordert in einem im Fernsehen übertragenen Interview die Schließung der Parteifiliale in dem Autonomen Gebiet (und später in ganz Tadschikistan). Die Bevölkerung sehe in einer islamistischen Partei eher eine Gefahr als eine Notwendigkeit.

7.8.2013	Tadschikische Medien melden, dass Tadschikistan und Kirgistan eine gemeinsame Kommission zur Klärung des Status von 36 tadschikischen Einrichtungen auf kirgisischem Staatsgebiet geschaffen haben.
8.8.2013	Am Abend beginnt in Russland der Sendebetrieb von Safo TV, einem Programm in tadschikischer und russischer Sprache mit Schwerpunkt auf Information und Berichterstattung für tadschikische Arbeitsmigranten.
10.8.2013	In Duschanbe findet ein Treffen der Vereinigten Reformkräfte Tadschikistans, eines Zusammenschlusses der Sozialdemokratischen Partei, der PIWT und mehrerer bekannter Regierungskritiker für die Präsidentenwahl, statt. Für den Fall eines Wahlerfolgs vereinbaren sie Verfassungsreformen.
14.8.2013	Präsident Rachmon unterzeichnet ein Dekret über die Erhöhung der monatlichen Minimallöhne um 25 % ab 1.9. Die Löhne in verschiedenen Bereichen des Staatsdienstes werden zum gleichen Zeitpunkt zwischen 20 und 30 % angehoben, Stipendien und Renten um 20–25 %.
15.8.2013	Präsident Rachmon empfängt eine afghanische Delegation unter Führung des Finanzministers und des Ministers für Öffentlichkeitsarbeit zu Gesprächen über einen Ausbau der Zusammenarbeit in Wirtschaft, Handel, Energie und Verkehr.
15.8.2013	Auf dem Filmfestival Window to Europe/Okno v Evropu im Vyborg wird der auf wahren Begebenheiten beruhende Film »Ona« (Sie) von Larisa Sadilowa über das Schicksal einer jungen tadschikischen Migrantin in Russland als bester Spielfilm prämiert.
17.8.2013	Nach Angaben der Agentur für Statistik ist die Bevölkerung Tadschikistans in der ersten Hälfte 2013 um 78.000 Menschen gewachsen. Seit der Unabhängigkeit ist die Zahl um 4,2 Mio. angestiegen.
19.8.2013	Nach einem Cholera-Ausbruch in der angrenzenden afghanischen Provinz Badachschan schließt Tadschikistan vorübergehend alle seine Grenzübergänge vom Autonomen Gebiet Berg-Badachschan nach Afghanistan.
19.8.2013	Präsident Rachmon empfängt die EU-Sonderbeauftragte für Zentralasien, Patricia Flor, zu Gesprächen über den weiteren Ausbau der Beziehungen.
19.8.2013	Bei einem Treffen mit der Vorsitzenden der Gruppe für Wasserfragen des Europäischen Parlaments, Christina Gutierrez, betont Präsident Rachmon, dass Tadschikistan neue Wasserkraftwerke unter Berücksichtigung der Interessen der Unterliegerstaaten errichten werde.
19.8.2013	Präsident Rachmon und der thailändische Premierminister Yingluck Shinawatra vereinbaren bei einem Gespräch in Duschanbe die Einrichtung einer direkten Flugverbindung zwischen Bangkok und Duschanbe.
19.8.2013	Präsident Rachmon und der Präsident des World Water Council, Benedito Braga, äußern sich am Ende eines Treffens zufrieden mit der bisherigen Zusammenarbeit.
20.8.2013	Präsident Rachmon eröffnet in Duschanbe eine zweitägige internationale Konferenz über Wasserkooperation. An ihr nehmen Regierungsmitglieder aus 70 UN-Mitgliedsstaaten sowie Vertreter zwischenstaatlicher und internationaler Organisationen wie OSZE, GUS etc. teil.
20.8.2013	Am Rande der Wasserkonferenz wird der kirgisische Premier Dschantoro Satybaldijew von Präsident Rachmon und seinem tadschikischen Amtskollegen Akil Akilow empfangen.
20.8.2013	Präsident Rachmon empfängt den Wasserminister von Bangladesh, Ramesh Chandra Sen.
20.8.2013	Nach Angaben des staatlichen Migrationsdienstes haben seit Beginn des Jahres 2013 mehr als 547.000 Menschen Tadschikistan auf der Suche nach Arbeit verlassen.
20.8.2013	In einem zwischen Kirgistan und Tadschikistan umstrittenen Grenzabschnitt nahe Isfara (Gebiet Sogd) werden in der Nacht fünf Mitglieder einer Familie erschossen aufgefunden.
21.8.2013	Der in der Nacht zum 21.8. auf dem Flughafen von Tbilisi (Georgien) aufgrund eines tadschikischen Auslieferungersuchens bei Interpol verhaftete oppositionelle tadschikische Journalist Dodoschon Atowullojew ist frei und wieder in Deutschland, wo er als politischer Flüchtling anerkannt ist.
23.8.2013	Die staatliche Eisenbahngesellschaft teilt mit, dass sie die Zahl ihrer Verbindungen nach Moskau verringert hat, da immer mehr Arbeitsmigranten mit dem Flugzeug nach Russland reisen.
23.8.2013	Das United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) verlängert seine Unterstützung für die tadschikische Drogen-Kontroll-Agentur bis 2016.
24.8.2013	Der Gouverneur des Gebiets Chatlon, Ghaibulla Afzal, erklärt in einer Rede, dass die derzeit in Chatlon vorhandenen 53 Moscheen eine Überversorgung darstellen würden.
26.8.2013	Das Büro des Bürgermeisters von Duschanbe publiziert auf der Website »Ohne Mittelsmänner« eine Liste mit den Handy-Nummern aller wichtigen offiziellen Vertreter der Stadt.

28.8.2013	Mehr als 50 Anhänger des seit 100 Tagen inhaftierten Führers der in Gründung befindlichen Partei Neues Tadschikistan, Said Saidow, lassen bei einem Flash Mob auf einem Geschäftszentrum in Duschanbe 100 weiße Luftballons mit einem Porträt Saidows steigen.
28.8.2013	General Ashfaq Parvez Kayani, der Chef der pakistanischen Armee und ihr faktischer Oberbefehlshaber, trifft zu einem dreitägigen Besuch in Duschanbe ein. Es sind Treffen mit Präsident Rachmon und Verteidigungsminister Scherali Chairullajew vorgesehen.
28.8.2013	Präsident Rachmon erörtert mit dem Vorsitzenden der CSTO, Nikolaj Bordjuscha, Fragen der regionalen Sicherheit, insbesondere nach dem Truppenabzug aus Afghanistan.
28.8.2013	Präsident Rachmon erörtert mit dem Chef der saudi-arabischen General Investment Authority, Abdullatif bin Ahmed Al Othman, die Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaft, Handel und Investitionen. Der saudische Entwicklungsfonds hat 60 Mio. US-Dollar für Projekte in Tadschikistan bereit gestellt.
29.8.2013	Sozialistische Partei und Agrarpartei teilen mit, dass sie jeweils mit einem eigenen Kandidaten, der auf Parteikongressen Mitte September bestimmt werden soll, an den Präsidentenwahlen teilnehmen werden.
29.8.2013	Ein Bezirksgericht in Duschanbe verurteilt die Söhne und weitere Unterstützer Saidows wegen ihrer Teilnahme am Flash Mob am 28.8. zu jeweils fünf Tagen Haft.
30.8.2013	In Gegenwart von Präsident Rachmon wird im Bezirk Jowon (Gebiet Chatlon) ein mit chinesischer Unterstützung gebautes Zementwerk mit einer jährlichen Kapazität von 1 Mio. t in Betrieb genommen.
1.9.2013	Der Vorsitzende der Zentralen Wahlkommission weist darauf hin, dass für eine Kandidatur bei den Präsidentenwahlen 210.000 Unterschriften und damit mehr als 50.000 mehr als beim letzten Mal erforderlich sind.
2.9.2013	Präsident Rachmon empfängt eine Gruppe von Abgeordneten des französischen Parlaments zu Gesprächen über Fragen des bilateralen Verhältnisses und der Situation in Afghanistan.
2.9.2013	Das Parlament legt den Termin für die bevorstehende Präsidentenwahl auf den 6.11. fest.
5.9.2013	In Reaktion auf eine schriftliche Warnung des Justizministeriums schließt die Partei der Islamischen Wiedergeburt ihre Akademie und überträgt ihre Aufgaben einer Abteilung ihres Vorstandes.
6.9.2013	Baroness Sayeeda Warsi, britische Staatsministerin für Äußeres und Commonwealth, trifft während ihres ersten Tadschikistanbesuchs mit Präsident Rachmon, Außenminister Zarifi und dem Minister für Handel und wirtschaftliche Entwicklung, Scharif Rachimsoda, zusammen.
6.9.2013	In Duschanbe eröffnet ein Werk zur Endmontage von in dem Maschinenbaubetrieb Trolza in der russischen Stadt Engels (Gebiet Saratow) gefertigten Trolleybussen mit 60 Arbeitsplätzen und einer Kapazität von bis zu 60 Bussen im Jahr.
7.9.2013	Die russische Nachrichtenagentur Interfax meldet, dass Präsident Rachmon Lehrer aus Russland insbesondere für den Russisch-Sprachunterricht nach Tadschikistan eingeladen und Wohnraum und gute Bezahlung versprochen hat. Jede der 4.000 weiterführenden Schulen des Landes könne einen russischen Lehrer brauchen.
9.9.2013	Die Arbeitsgruppe der Vereinigten Reformkräfte hat sich auf die Menschenrechtlerin Oinichol Bobonasarowa als gemeinsame Kandidatin für die Präsidentenwahl geeinigt, meldet Asia-Plus. Bobonasarowa gehörte Ende der 80er Jahre zu den Gründungsmitgliedern der Demokratischen Partei. Sie arbeitete für eine Reihe von internationalen Organisationen.
11.9.2013	Das Bildungsministerium teilt mit, dass ab 2014 die Herbst- und Frühjahrsferien abgeschafft und Winter- und Sommerferien entsprechend verlängert werden.
11.9.2013	In Duschanbe wird eine 37jährige Frau wegen des Verdachts auf Beihilfe zur Rekrutierung und Entsendung von Männern zum Dschihad verhaftet. Sie soll zwei in Tadschikistan gesuchten Männern bei der Flucht nach Afghanistan geholfen haben.
12.9.2013	Bei einem Treffen mit Präsident Rahmon bringt der Chef der Deutschen Energie-Agentur (DNA), Stephan Kohler, das Interesse deutscher Unternehmen an der Beteiligung am Bau von Wasserkraftwerken in Tadschikistan zum Ausdruck. Am Folgetag wird ein von der DNA konzipiertes Solardach auf dem Industrie- und Energieministerium in Duschanbe eingeweiht.
12.9.2013	In Duschanbe beginnt der Prozess gegen den Geschäftsmann und Initiator der Partei Neues Tadschikistan, Said Saidow, wegen Korruption, Machtmissbrauch, Polygamie, Sex mit Minderjährigen u. a.
13.9.2013	Präsident Rahmon trifft am Rande des SCO-Gipfels in Bischkek mit seinem chinesischen Amtskollegen Xi Jinping zusammen und äußert seine Zufriedenheit über den Beschluss, ein 400 km langes Teilstück der Gaspipeline Turkmenistan–China durch Tadschikistan zu bauen.

16.9.2013	Am Morgen werden auf dem Flughafen von Duschanbe der Sohn des tadschikischen Botschafters in Belarus Kosidawlat Koimdodow, Koimdod, und seine Ehefrau verhaftet, nachdem in ihrem Gepäck 2,5 kg Heroin gefunden wurden.
17.9.2013	Nach Angaben der Agentur für Statistik haben in den ersten acht Monaten des Jahres 2013 42 Staaten Tadschikistan humanitäre Hilfe in Höhe von mehr als 54,6 Mio. US-Dollar gewährt. 64,6 % davon kamen aus den USA.
18.9.2013	Bei einem Treffen der TRACECA-Zwischenregierungskommission in Duschanbe erklärt Vize-Premierminister Matlubchon Dawlatow, dass Tadschikistan sich dank diverser Straßen-, Brücken- und Tunnelbauprojekte aus seiner Isolation befreit habe und zu einem Transitland geworden sei.
18.9.2013	Präsident Rachmon empfängt den Chef der russischen Gazprom, Aleksej Miller, zu einem Gespräch vor allem über den Stand der Erschließung von vier tadschikischen Gasfeldern. Laut Miller sind die Vorräte groß genug, um Tadschikistan zukünftig unabhängig von ausländischen Lieferungen zu machen.
19.9.2013	Präsident Rahmon erörtert mit dem Regionaldirektor der Weltbank für Zentralasien, Saroj Kumar Jha, Fragen um die Assessment Studie über den Bau des Wasserkraftwerkes in Rogun, deren erster Teil noch im September veröffentlicht werden soll.
20.9.2013	Finanzminister Nadschmiddinow und Weltbank Country Director Marsha Olive unterzeichnen eine Vereinbarung über eine Unterstützung für den Bereich Mutter-Kind-Gesundheit von knapp 20 Mio. US-Dollar.

Turkmenistan

20.7.2013	Präsident Gurbanguly Berdymuchammedow empfängt den chinesischen Außenminister Wang Yi zu Gesprächen über den für Oktober vorgesehenen Staatsbesuch des chinesischen Präsidenten Xi Jinping.
20.7.2013	Präsident Berdymuchammedow eröffnet in Aschchabad ein neues zahnmedizinisches Zentrum mit angeschlossenen pharmazeutischem Betrieb.
21.7.2013	Mitten in den Sommerferien werden im ganzen Land Schüler zur Teilnahme an den Festlichkeiten anlässlich des Feiertags der Weizenernte (Galla bairamy) herangezogen, berichtet Chronika Turkmenistana.
24.7.2013	Präsident Berdymuchammedow reist auf Einladung des moldauischen Präsidenten Nicolae Timofti zu einem offiziellen Staatsbesuch nach Chisinau.
25.7.2013	Turkmenistan und Kasachstan senken bilateral die Tarife für den Warentransit über ihre Staatsterritorien, meldet CA-News.
25.7.2013	Ein von Menschenrechtsorganisationen kritisiertes Strategie-Papier der Weltbank für die kommenden zwei Jahre verspricht der Regierung des Landes technische, aber keine finanzielle Unterstützung.
30.7.2013	Saparmurat Sejdow, von 1992–99 Chef des staatlichen Geheimdienstes, stirbt in Aschchabad. Sejdow war wegen Beteiligung an vermeintlichen Anschlägen auf Ex-Präsident Nijasow im Jahr 2003 zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden, aber bereits 2008 frei gekommen.
30.7.2013	Turkmenistan plant bis zum Jahr 2020 zu einem der größten Elektroenergie-Exporteure im Mittleren Osten, u. a. nach Iran und in die Türkei, aufzusteigen, meldet die iranische Presse.
30.7.2013	In turkmenischen Gefängnissen werden Systeme zur Schwächung von Mobilfunksignalen eingeführt, um illegal erworbene Handys der Häftlinge unbrauchbar zu machen, berichtet Fergana.ru.
1.8.2013	Chronika Turkmenistana berichtet, dass mit dem Beginn des neuen Schuljahres am 1.9. das Fach »Ruchnama« in weiterführenden Schulen abgeschafft wird. Die 2002 eingeführte obligatorische Rezeption des Werkes von Ex-Präsident Nijasows war zuvor bereits an Universitäten eingestellt und an Schulen verringert worden.
3.8.2013	Mehr als 1.000 Häftlinge werden zum Ende des Fastenmonats Ramadan von Präsident Berdymuchammedow amnestiert, meldet das Staatsfernsehen.
6.8.2013	Afghanistan hat wegen geringen Interesses der Partner und finanzieller Probleme den Bau einer gemeinsam mit Turkmenistan und Tadschikistan geplanten Hochspannungsleitung eingestellt.
7.8.2013	Präsident Berdymuchammedow erörtert mit Vertretern der Stadtverwaltung von Aschchabad und des französischen Baukonzerns Bouygues den Stand laufender und zukünftiger Projekte, darunter eines Kongresszentrums, des 5-Sterne-Hotels Yldys und eines Theater- und Konzertkomplexes mit einer Kapazität von 3.000 Personen.
7.8.2013	Der Minister für Handel und Außenwirtschaftsbeziehungen, Bajar Abajew, wird von Präsident Berdymuchammedow wegen eines Brandes auf einem Markt der Stadt Daschogus im Norden des Landes, bei dem am Vortag sechs Menschen getötet und mehr als 50 verletzt worden waren, verwarnet.

7.8.2013	Nach Angaben von British Petroleum war Turkmenistan 2012 mit einem Anteil von mehr als 50 % an Chinas Erdgasimporten der wichtigste Lieferant des Landes.
9.8.2013	Erstmals vergibt die Regierung Turkmenistans einen Großbaauftrag in Aschchabad nicht an türkische Unternehmen, sondern an turkmenische Privatfirmen. Bei dem Projekt geht es um den Bau von 30 mit Marmor verkleideten Geschäfts- und Wohnbauten sowie Schulen und Kindergärten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 500 Mio. US-Dollar.
12.8.2013	In Aschchabad findet eine »Fahrraddemonstration« mit 8.500 Teilnehmern statt, meldet die staatliche Nachrichtenagentur TDCh. Die Aktion bildet den Auftakt eines von Präsident Berdymuchammedow propagierten Monats des Radfahrens im September und der verstärkten Förderung des Radsports in Turkmenistan.
13.8.2013	In Aschchabad wird zu Ehren des 81jährigen Vaters von Präsident Berdymuchammedow, Mjalikguly, eine bronzene Büste aufgestellt.
16.8.2013	Der türkische Premier Recep Tayyip Erdogan und Präsident Berdymuchammedow nehmen an der Grundsteinlegung für den Hafenneubau in der Stadt Turkmenbaschi teil. Die Aufsicht über den Bau übernimmt die deutsche Inros Lackner AG, die Ausführung erfolgt durch den türkischen Baukonzern Gap Insaat.
17.8.2013	Präsident Berdymuchammedow erklärt seinen Rücktritt aus der von ihm geleiteten Demokratischen Partei Turkmenistans wegen der Unvereinbarkeit seines Präsidentenamtes mit der Förderung von Parteienpluralismus. Sein Nachfolger als Parteichef wird der bisherige erste Sekretär der Partei, Kasymkuli Babajew.
20.8.2013	Verteidigungsminister Begentsch Gündogdyjew vereinbart mit dem Chef des ukrainischen Konzerns »Ukroboronprom«, Sergej Gromow, eine stärkere Zusammenarbeit im Rüstungsbereich.
23.8.2013	Präsident Berdymuchammedow verschafft sich im Rahmen einer Stippvisite ins Gebiet Balkan einen Überblick über den Stand der Bauarbeiten am künstlichen See Altyn-Asyr (Goldenes Jahrhundert) in der Karakum-Wüste und der Eisenbahnstrecke Iran–Turkmenistan–Kasachstan.
30.8.2013	In den Banken treten Beschränkungen für den Zahlungsverkehr von Kleinunternehmern in Kraft. Sie dürfen auf Beschluss der Zentralbank nur noch maximal 8.800 Manat (3.100 US-Dollar) im Monat abheben, meldet Chronika Turkmenistana.
1.9.2013	An einem Fahrradumzug in Aschchabad nehmen neben Präsident Berdymuchammedow 15.000 Menschen teil, meldet die staatliche Nachrichtenagentur TDCh.
1.9.2013	Präsident Berdymuchammedow entlässt Generalstaatsanwalt Jaranmurat Jasmuradow wegen ernster Mängel in seiner Tätigkeit.
3.9.2013	Chinas Staatschef Xi Jinping beginnt seine zehntägige Auslandsreise durch die zentralasiatischen Republiken, zum G20- und SCO-Gipfel mit einem zweitägigen Staatsbesuch in Aschchabad. Neben Gesprächen mit Präsident Berdymuchammedow über die zukünftige Zusammenarbeit ist die Teilnahme Xis an der Eröffnung der Gaslagerstätte Galkynysch und die Unterzeichnung von Verträgen über eine neue Gaspipeline vorgesehen.
5.9.2013	Eine hochrangige Delegation unter Führung des iranischen Parlamentsvorsitzenden Ali Laridschani trifft zu einem dreitägigen Staatsbesuch in Aschchabad ein.
5.9.2013	Nach Angaben von gundogar.org wurde die Visabeantragung erleichtert: Antragsformulare sind nun auch online und nicht nur in den konsularischen Vertretungen Turkmenistans zu erhalten; die vom Außenministerium bestätigten Einladungen sind nur noch in Kopie und nicht mehr im Original vorzulegen.
5.9.2013	Popstar Jennifer Lopez entschuldigt sich im Cosmopolitan Journal für ihr Konzert bei Präsident Berdymuchammedow im Juni des Jahres.
6.9.2013	Präsident Berdymuchammedow empfängt den Chef der UN-Wirtschaftskommission für Europa, Sven Alkalaj, zu Gesprächen.
7.9.2013	Der iranische Parlamentsvorsitzende Ali Laridschani warnt vor in einer Rede vor dem turkmenischen Parlament, dass die ausländische Einmischung in die regionale Sicherheit zu negativen Konsequenzen führen werde.
8.9.2013	Mehrere deutsche Medien berichten unter Berufung auf WikiLeaks, dass Vertreter von fünf deutschen Firmen im Jahr 2013 den Regierungen Turkmenistans (und Kasachstans) ihre Abhörtechnik angeboten haben sollen.
9.9.2013	Turkmenistan büßt seine führende Position unter den GUS-Staaten im World Happiness Report der UN ein. In der ersten Ausgabe des Reports von 2012 noch auf dem 32. Rang, stürzt das Land um 27 Positionen ab und fällt knapp hinter Kasachstan auf den 59. Rang zurück.
10.9.2013	Präsident Berdymuchammedow erörtert mit dem iranischen Ölminister Bijan Namdar Zanganeh die bilaterale Zusammenarbeit.

11.9.2013	Präsident Berdymuchammedow trifft zu einem offiziellen Besuch in Japan ein, wo er zu Gesprächen von Kaiser Akihito und Premierminister Shinzo Abe empfangen wird.
12.9.2013	In Aschchabad findet eine Sitzung im Rahmen des so genannten Istanbul-Prozesses zur Stabilisierung der Situation in Afghanistan statt.
13.9.2013	Die Leitung des für die Ausbildung von Kunstschaffenden zuständigen Kulturinstituts beschließt, Russisch als Unterrichtssprache abzuschaffen.
14.9.2013	Im Rahmen des zurückliegenden Staatsbesuchs von Präsident Berdymuchammedow in Japan wurden Verträge über den Bau Öl- und Gas verarbeitender Anlagen in Höhe von 10 Mrd. US-Dollar unterzeichnet.
15.9.2013	Die staatliche Nachrichtenagentur TDCh meldet, dass Präsident Berdymuchammedow derzeit an einem Buch über seine Kindheitserinnerungen arbeitet.
17.9.2013	Präsident Berdymuchammedow empfängt den russischen Vize-Premier Arkadij Dworkowitsch. Bei den Gesprächen geht es um die bilaterale Zusammenarbeit und u. a. um die Intensivierung der Transporte auf dem Kaspischen Meer.
19.9.2013	In Awasa am Kaspischen Meer findet ein vom Außenministerium und USAID organisierte Veranstaltung im Zusammenhang mit dem angestrebten WTO-Beitritt des Landes statt, an dem Mitarbeiter von mehr als 20 Ministerien und internationale Experten teilnehmen.
20.9.2013	Präsident Berdymuchammedow entlässt Vize-Premier Akmurad Jegelejew wegen Bestechlichkeit und Vize-Premier Chodschamuchammed Muchammedow wegen des rowdyhaften Benehmens seiner Söhne.

Usbekistan

22.7.2013	Fergananeews.com meldet, dass auch der zweite Versuch das Eigentum der für bankrott erklärten Telekommunikationsfirma Uzdunrobita zu versteigern, mangels interessierter Bieter gescheitert ist.
22.7.2013	Die Website 12news.uz meldet, dass der Bau einer elektrifizierten Bahnstrecke zwischen Angren (Gebiet Taschkent) und Pop (Gebiet Namangan) im Fergana-Tal begonnen wurde.
22.7.2013	UzDaily.uz meldet, dass in der ersten Jahreshälfte mehr als 500.000 neue Arbeitsplätze geschaffen worden seien, in der Mehrheit auf dem Land.
23.7.2013	Nach Darstellung von 12uz.com sind am Vormittag vier betrunkene kirgisische Grenzsoldaten schwer bewaffnet in das usbekische Gebiet Namangan eingedrungen und eröffneten ohne jeden Grund das Feuer. Zwei usbekische Grenzer wurden tödlich verletzt.
24.7.2013	Die Nachrichtenwebsite podrobno.uz meldet, dass am Vorabend ein Treffen kirgisischer und usbekischer Grenzer stattgefunden habe, bei dem sich die Kirgisen für den Zwischenfall entschuldigt hätten. Vertreter Kirgisans bestreiten dies.
24.7.2013	Außenminister Abdulasis Kamilow empfängt eine Delegation des südkoreanischen Parlaments zu einem Meinungsaustausch über den Stand der zwischenstaatlichen Beziehungen.
24.7.2013	Nach Angaben der russischen Menschenrechtsorganisation Memorial sind erneut Usbeken, die in ihrer Heimat wegen Extremismus juristisch verfolgt werden, aus Russland nach Usbekistan entführt worden: Zwei junge Männer verschwanden aus der dagestanischen Hauptstadt Machatschkala, ein weiterer aus Brjansk.
25.7.2013	Die Militärstaatsanwaltschaft erteilt dem Chefredakteur der unabhängigen Nachrichten-Website Uzmetronom, Sergej Jeschkow, eine Verwarnung wegen der Berichterstattung über die tödlichen Schüsse an der Grenze zu Kirgistan – die sich nicht vor der anderer Medien unterschieden hatte. Die Redaktion beschließt, die Tätigkeit vorübergehend einzustellen.
25.7.2013	General Lloyd Austin Jay III, der Kommandeur des U.S. Central Command, wird im Außenministerium zu einem Meinungsaustausch empfangen.
26.7.2013	Im ersten staatlichen Fernsehprogramm wird vor dem Versenden von SMS gewarnt, weil es zu Rechtschreibschwäche und geistiger Armut beitrage.
27.7.2013	Im Chemiekombinat Nawoiasot kommt es zu einer Explosion, bei der nach inoffiziellen Angaben ein Mensch stirbt und mehrere weitere verletzt werden.
28.7.2013	Wegen der überwältigenden Reaktion der Leser nimmt die Redaktion von Uzmetronom ihre Tätigkeit wieder auf.
30.7.2013	Das Justizministerium richtet eine Hotline ein, auf der Jugendliche die Verletzung ihre Rechte melden oder juristischen Rat erfragen können.

2.8.2013	Die norwegische Menschenrechts-Website Forum18.org berichtet, dass Mitte Juli dem usbekischen Protestanten Sadorbek Nurmetow nachdem er mehrfach von Milizionären geschlagen und getreten worden war, medizinische Hilfe versagt wurde. Als Reaktion auf seine Beschwerde bei der Staatsanwaltschaft wurde gegen ihn ein Strafverfahren wegen illegalen Besitzes religiöser Literatur eingeleitet.
2.8.2013	Präsident Islam Karimow unterzeichnet das Dekret über die Bildung des Exekutivkomitees des International Fund for Saving the Aral Sea (IFAS) in Taschkent. Geschäftsführender Vorsitzender wird der stellvertretende Minister für Landwirtschaft und Bewässerung, Schawkat Hamrojew.
7.8.2013	Uznews.com berichtet, dass im Bezirk Koschrabat (Gebiet Samarkand) der Landwirt Ismat Schodmonow Selbstmord begangen hat, nachdem ihm wie vielen anderen Bauern wegen der in diesem Jahr besonders schwierigen Bedingungen von staatlichen Stellen wiederholt Vorwürfe wegen schlechter Ernteergebnisse gemacht und Drohungen ausgesprochen worden waren.
8.8.2013	Der usbekische Dienst von RFE/RL meldet, dass der bekannte Geschäftsmann Salim Abduwalijew aus Usbekistan nach Italien übersiedelt sei. Der auch als Boss der usbekischen Mafia bezeichnete Abduwalijew war im Zusammenhang mit Ermittlungen um Uzdurobita unter Druck geraten.
8.8.2013	Die staatliche Nachrichtenagentur meldet, dass bei der Nationalen Bank für Außenhandel ein spezieller Fonds zur Unterstützung des Exports von Produkten kleiner Unternehmen gegründet wurde.
10.8.2013	Ein Moskauer Gericht verweigert die Auslieferung von Mirsibir Chamidkarijew an Usbekistan und verfügt seine Freilassung. Der usbekische Staatsbürger war am 10.7.2013 auf usbekisches Ersuchen in Moskau wegen des Verdachts der Mitgliedschaft in einer islamistischen Organisation verhaftet worden.
10.8.2013	Nach Angaben von vesti.uz ist der Verkauf von Autos von GM Usbekistan in Russland 2013 um 40 % eingebrochen, im Inland kann dagegen die Nachfrage nicht erfüllt werden.
12.8.2013	In Taschkent treffen die ersten 17 von insgesamt 100 für den öffentlichen Personennahverkehr bestellten Niederflur-Bussen vom Typ Mercedes Conecto ein. Die gesamte Bestellung soll Ende Oktober ausgeliefert werden.
13.8.2013	Justizministerium und staatliches Steuerkomitee führen Ermittlungen in der russisch-orthodoxen Eparchie Taschkent durch.
14.8.2013	Präsident Karimow empfängt den Vize-Präsidenten von Boeing Commercial Airplanes, Raymond Conner. Die nationale Fluglinie Ozbekiston Havo Yollari verwendet bislang 15 Boeing-Maschinen, der Kauf weiterer ist in Verhandlung.
15.8.2013	Die Schuldner von Uzdurobita lehnen den Vorschlag des Konkursverwalters ab, nach dem vergeblichen Versuch das Eigentum der Telekommunikationsfirma zu versteigern, dies selbst zu kaufen. Damit fällt es an den usbekischen Staat. Die russische Mutterfirma MTS betont, dass sie weiterhin juristisch gegen das Vorgehen der usbekischen Behörden vorgehen werde.
15.8.2013	Forum18.org meldet, dass am 23.7. im Gebiet Samarkand ein baptistisches Kinderferienlager von fast 100 Sicherheitskräften gestürmt und aufgelöst wurde. Die 22 Kinder wurden nach einer polizeilichen Befragung ihren Eltern übergeben, im Lager gefundene Musikinstrumente, Notebooks und Bibeln beschlagnahmt. Gegen mehrere der erwachsenen Begleitpersonen wird ermittelt.
15.8.2013	Erst jetzt wird bekannt, dass der Vater des bekannten Exil-Oppositionellen Bachodir Tschorijew, Chassan, am 6.8. von einem Gericht in Karschi zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren und zwei Monaten verurteilt wurde. Dem 71jährigen wird die versuchte Vergewaltigung einer 19jährigen vorgeworfen.
19.8.2013	Das staatliche Komitee für Statistik meldet, dass das BIP in der ersten Jahreshälfte 2013 50,4 Billionen Sum (23,5 Mrd. US-Dollar) betrug und damit im Vergleich zum Vorjahr um 8 % gestiegen ist.
19.8.2013	Nachdem Usbekistan in der Vorwoche Grenzübergänge nach Kirgistan ohne die vertraglich vereinbarte Vorankündigung geschlossen hatte, teilt es jetzt der tadschikischen Seite vorab mit, dass alle gemeinsamen Grenzübergänge während der Feiern zum Unabhängigkeitstag vom 1.–3.9. geschlossen werden.
19.8.2013	Im Moskauer Gostinnyj Dwor wird das 8 m hohe und 66 m lange Gemälde »1000 Engel und ein Bild« des usbekischen Künstlers Lekim Ibragimow ausgestellt. Das auf den Erzählungen von 1001 Nacht basierende 528 m ² große Kunstwerk besteht aus 1000 Einzelbildern.
22.8.2013	Die regierungskritische Exilwebsite Fergananeews.com, die seit 2005 in Usbekistan nicht zugänglich war, ist am Abend unerwartet erreichbar.
22.8.2013	Amnesty International macht bekannt, dass der tadschikische Staatsbürger Abdumawlon Abdurachmanow seit dem 27.4. in Usbekistan spurlos verschwunden ist. Es gibt Hinweise darauf, dass er verhaftet wurde, die usbekische Justiz verweigert aber jede Angabe.

22.8.2013	Ein Berufungsgericht in Karschi bestätigt das Urteil gegen Chassan Tschorijew vom 6.8. wegen versuchter Vergewaltigung.
22.8.2013	Das Oberhaus des Parlamentes berät über Umweltschäden in Usbekistan durch das tadschikische Aluminiumwerk TALCO und verabschiedet eine Erklärung, in der die Zustände verurteilt und Abhilfe gefordert wird.
23.8.2013	Der 75jährige Menschenrechtler Turaboi Dschurabojew wird von einem Gericht im Gebiet Dschissak wegen Erpressung und Betrug zu einer fünfjährigen Freiheitsstrafe verurteilt.
24.8.2013	Auf Regierungsanordnung sind die Bürger an diesem Wochenende zu einem freiwilligen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz verpflichtet, bei dem Straßen und Parks für den bevorstehenden Unabhängigkeitstag gereinigt werden sollen.
25.8.2013	Präsident Karimow empfängt die UNESCO-Generaldirektorin Irina Bokowa.
26.8.2013	Der im US-amerikanischen Exil lebende Führer der oppositionellen Bewegung Birdamlik, Bachodir Tschorijew, kündigt in einer Videobotschaft an, seine Aktivitäten auf die Auslösung einer »bunten Revolution« in Usbekistan zu konzentrieren.
28.8.2013	Nach Angaben von Uznews.com sind die Studiengebühren an Universitäten für das am 1.9. beginnende Studienjahr um durchschnittlich 26% angehoben worden. Am teuersten sind die Studiengänge Internationale Beziehungen, Internationale Wirtschaft und Recht mit 6,7 Mio. Som (ca. 2.500 US-Dollar).
28.8.2013	Uznews.com meldet, dass vor der Wohnungstür des Mitgliedes der verbotenen oppositionellen Partei Erk, Fachriddin Tillajew, eine nackte Nachbarin aufgetaucht ist, die ihn der Vergewaltigung beschuldigte. Während des folgenden Chaos werden Tillajew und seine Frau angegriffen und sein PC und Handys zerstört. In den letzten Monaten wurden bereits mehrfach der Opposition Nahestehende der Vergewaltigung verdächtigt und verurteilt.
30.8.2013	In der Nacht vom 29. zum 30.8. brennt in Taschkent das Handelszentrum Katartal nahezu vollständig ab.
31.8.2013	In seiner im Fernsehen übertragenen Rede zum Unabhängigkeitstag nennt Präsident Karimow die Gegenwart gefährlich, führt aber ökonomische Erfolge und das gute zwischenethnische Zusammenleben der Bevölkerung als positiv an.
3.9.2013	Das Katastrophenschutzministerium meldet, dass es am 22.8. am strategisch wichtigen Kamtschikpass, dem Übergang von Taschkent ins Fergana-Tal, eine Notfallübung abgehalten habe, bei der auch eine Drohne eingesetzt wurde.
5.9.2013	Eine Delegation des französischen Senats unter Führung von Senator Andre Dyule trifft zu einem mehrtägigen Besuch in Taschkent ein. Es sind Treffen in beiden Kammern des Parlaments und mehreren Ministerien vorgesehen.
6.9.2013	Die Times of India meldet die Festnahme von drei Usbekinnen im Alter von 23–25 Jahren in der Stadt Guragon wegen des Verdachts auf Prostitution.
9.9.2013	Präsident Karimow empfängt seinen chinesischen Amtskollegen Xi Jinping zu Gesprächen über die Intensivierung der bilateralen Beziehungen und die internationale Lage. Neben politischen und kulturellen Vereinbarungen werden auch Wirtschaftsverträge im Wert von 15 Mrd. US-Dollar unterzeichnet.
10.9.2013	Die Internationale Kampagne gegen Zwangsarbeit in Usbekistan wendet sich an die Bürger des Landes mit der Aufforderung, den in diesem Jahr erstmals die Baumwollernte beobachtenden Vertretern der International Labour Organisation (ILO) die Wahrheit über die Zwangseinsätze zu sagen.
11.9.2013	Human Rights Watch und Cotton Campaign fordern in einer gemeinsamen Erklärung die ADB auf, von der Realisierung von Plänen zum Ausbau von Bewässerungsanlagen abzusehen, solange das Problem der Zwangsarbeit bei der Baumwollernte besteht.
11.9.2013	Nach einem Bericht auf Uznews.com sind die bisherigen Versuche, die Geburtenrate des Landes zu senken, erfolglos geblieben, u. a. weil das medizinische Personal sich staatlich vorgegebenen Quoten der Sterilisierung von Frauen durch gefälschte Ziffern entzogen hat.
13.9.2013	Nach Angaben von Uznews.com arbeiten die Krankenhäuser in Taschkent nur noch nach einem Notplan, weil das medizinische Personal zur Baumwollernte abkommandiert ist.
14.9.2013	Human Rights Watch fordert die usbekischen Behörden auf, das Strafverfahren gegen Bobomurad Rassakow einzustellen und den bekannten Menschenrechtler unverzüglich freizulassen. Rassakow war am 10.7. unter dem Vorwurf des Menschenhandels verhaftet worden.
14.9.2013	Nach zweimonatigem Probelauf ist das Onlineportal der Regierungseinrichtungen http://my.gov.uz nun in allen Gebieten Usbekistans in Betrieb.

16.9.2013	Bei einem Treffen des Uzbek-American Business Forum in Washington wird bekannt, dass US-amerikanische Firmen in Usbekistan Investitions- und Handelsprojekte im Wert von mehr als 4 Mrd. US-Dollar realisieren.
19.9.2013	Der usbekische Dienst von Radio Liberty meldet, dass im Gebiet Kaschkadarja bei einer Auseinandersetzung zwischen Studenten bei der Baumwollernte einer der Beteiligten erstochen wurde und zwei weitere mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden mussten. Am Vortag war bereits ein 6jähriger bei der Baumwollernte tödlich verunglückt.
19.9.2013	Der UN-Menschenrechtsrat verabschiedet nach einer kontroversen Debatte die Ergebnisse seines Universal Periodic Review über Usbekistan.
20.9.2013	In Taschkent findet der 3. Tag der deutschen Wirtschaft in Usbekistan statt.

Sie können die gesamte Chronik seit 2008 auch auf <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/> unter dem Link »Chronik« lesen.

Die Zentralasien-Analysen werden vom Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan und von der GIZ unterstützt.



Herausgeber: Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen und Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde

Die Meinungen, die in den Zentralasien-Analysen geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der Autoren wieder.

Abdruck und sonstige publizistische Nutzung sind nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Verantwortliche Redakteurin: Beate Eschment

Satz: Matthias Neumann

Zentralasien-Analysen-Layout: Matthias Neumann, nach einem Konzept von Cengiz Kibaroglu, mit einer Grafik von Sebastian Klüsener

Alle Ausgaben der Zentralasien-Analysen sind mit Themen- und Autorenindex archiviert unter www.laender-analysen.de

Die Zentralasien-Analysen werden im Rahmen der Datenbank World Affairs Online (WAO) ausgewertet und sind im Portal IREON www.ireon-portal.de recherchierbar.

ISSN 1866-2110 © 2013 by Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. und Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. • Schaperstraße 30 • 10719 Berlin • Telefon: +49 30 214 784 12 • Telefax: +49 30 214 784 14

e-mail: Zentralasien-Analysen@dgo-online.org • Internet-Adresse: www.laender-analysen.de/zentralasien

Kostenlose E-Mail-Dienste der Forschungsstelle Osteuropa und ihrer Partner auf www.laender-analysen.de



Die Länder-Analysen bieten regelmäßig kompetente Einschätzungen aktueller politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entwicklungen in Ostmitteleuropa und der GUS. Sie machen das Wissen, über das die wissenschaftliche Forschung in reichem Maße verfügt, für Politik, Wirtschaft, Medien und die interessierte Öffentlichkeit verfügbar. Autoren sind internationale Fachwissenschaftler und Experten.

Die einzelnen Länder-Analysen werden von der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde jeweils mit unterschiedlichen Partnern und Sponsoren herausgegeben.

Die Länder-Analysen bieten regelmäßig Kurzanalysen zu aktuellen Themen, ergänzt um Grafiken und Tabellen sowie Dokumentationen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Belarus-Analysen

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Abonnement unter: fsopr@uni-bremen.de

Caucasus Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: monatlich

Abonnement unter: <http://www.res.ethz.ch/analysis/cad/>

Polen-Analysen

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.deutsches-polen-institut.de/Newsletter/subscribe.php>

Russland-Analysen

Erscheinungsweise: zweiwöchentlich

Abonnement unter: fsopr@uni-bremen.de

Russian Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.res.ethz.ch/analysis/rad/>

Ukraine-Analysen

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: fsopr@uni-bremen.de

Zentralasien-Analysen

Erscheinungsweise: monatlich

Abonnement unter: zentralasien-analysen@dgo-online.org

Bibliographische Dienste

Die Bibliographien informieren über englisch- und deutschsprachige Neuerscheinungen zu Belarus, Polen, Russland, Tschechischer und Slowakischer Republik, Ukraine sowie zu den zentralasiatischen und kaukasischen Staaten. Erfasst werden jeweils die Themenbereiche Politik, Außenpolitik, Wirtschaft und Soziales.

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Abonnement unter: fsopr@uni-bremen.de